

ROTKREUZLER

Ausgabe 4/2025 | Dezember

Zeitschrift des Burgenländischen Roten Kreuzes



Foto: KI-generiert

LANDESTAG 2025

Über 250 Rotkreuzler:innen trafen sich zum Motto „Mental fit – stark im Alltag“

Seite 4

SNAW IM DIENST

Feierliche Inbetriebnahme des neuen Sekundär-Notarztwagens

Seite 8

NEWS

Neuigkeiten und Informationen aus dem Burgenland und den Bezirken

Seite 24



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
BURGENLAND

Aus Liebe zum Menschen.



Fröhliche Weihnachten
und ein glückliches, gesundes neues Jahr!

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen.

Ihr Rotes Kreuz Burgenland
wünscht Ihnen alles Gute.

Dir. Mag. Tanja König
Landesgeschäftsführerin

MR Dr. Werner Krischka
Präsident

Dir. Thomas Wallner, MSc
Landesgeschäftsführer

INHALT

Themenschwerpunkt.....	4
Landestag 2025	
Burgenland-News.....	8
Aktuelle News vom Landesverband	
Jugend-News.....	14
Berichte und News aus dem Bereich Jugend	
Freiwilligen-News.....	16
Berichte und News aus dem Bereich Freiwilligkeit	
Pflege & Betreuung.....	18
Berichte und News aus der Pflege und Betreuung	
Bezirks-News.....	24
Berichte und News aus den Bezirken	
Österreich-News.....	50
Grüße aus der Forschung	
IT-News.....	52
Rückblick & Ausblick aus der IT	
Personalecke.....	54
Andreas Hanl & Katharina Schuh stellen sich vor	

IMPRESSUM

Herausgeber, Medieninhaber und Verleger: Österreichisches Rotes Kreuz, Landesverband Burgenland, Henri Dunant-Straße 4, A-7000 Eisenstadt. ZVR-Zahl: 641222593. Verlagsort: Eisenstadt.
Vorstand: Dir. Mag. Tanja König, Dir. Thomas Wallner MSc
Chefredaktion und Grafische Gestaltung: Manuel Komosny; Sarah Wagner
Lektorat: Kathrin Kernl

Vereinszweck: Der Landesverband Burgenland des Österreichischen Roten Kreuzes bezweckt in seiner nationalen und internationalen Tätigkeit, menschliches Leid überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Er ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Er fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern gemäß den Grundsätzen der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung.

E-Mail: redaktion@b.rotekreuz.at. Homepage: www.rotekreuz.at/burgenland
Ehrenamtliche Bezirksredaktionsleiter: Judith Mädl (ND), Julia Zeitler (E), David Wilfing (MA), Angelika Miledner (OP), Tobias Pinzker (OW), Jan Jungwirth (GS), Patrik Weber (JE), Sandra Nestlinger
Herstellung: Wograndl Mattersburg

Zugunsten der besseren Lesbarkeit wurde stellenweise auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Personenbegriffe (Mitarbeiter, Mitarbeiterin bzw. MitarbeiterIn) verzichtet und die männliche Form angeführt. Gemeint und angesprochen sind natürlich immer beide Geschlechter (siehe auch § 23 ÖRK-Satzungen). Die mit dem Namen des jeweiligen Verfassers gekennzeichneten Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers und der Redaktion dar. Bei Einsendungen von Beiträgen und Fotomaterial an die Redaktion wird das Einverständnis zur Veröffentlichung vorausgesetzt. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für eingesandtes Redaktions- und Bildmaterial. Termine und Ausschreibungen werden gewissenhaft, jedoch ohne Gewähr, veröffentlicht.

VORWORT



Liebe Leserinnen und Leser!

Liebe Rotkreuz-Familie Burgenland!

Ein arbeitsreiches Jahr liegt hinter uns – eines, das uns in vielen Bereichen gefordert, aber vor allem auch gezeigt hat, was möglich ist, wenn wir zusammenstehen. Ob im Rettungsdienst, in der Pflege und Betreuung, in Ausbildung, Jugend, Sozialarbeit, Katastrophenhilfe oder in den vielen Aufgaben im Hintergrund: Ihr habt das Rote Kreuz 2025 mit Fachlichkeit, Herz und Ausdauer geprägt. Dafür danke ich Euch von ganzem Herzen.

Für mich persönlich ist dieses Jahr auch deshalb besonders, weil ich seit September 2025 die Verantwortung als Präsident des Roten Kreuzes Burgenland übernehmen darf. In diesen ersten Monaten habe ich erlebt, wie viel Haltung, Kompetenz und Menschlichkeit in unserer Arbeit steckt – in jedem Bereich, in jeder Ortsstelle. Dieses Miteinander, das selbstverständliche Anpacken und das füreinander Einstehen ist unsere Stärke. Es macht mich dankbar und demütig, Teil dieser Rotkreuz-Familie zu sein.

Mit Blick auf 2026 möchte ich Euch ermutigen: Die Herausforderungen werden nicht kleiner, aber wir gehen sie gemeinsam an – mit Erfahrung, Teamgeist und starken Partner:innen an unserer Seite. Ich danke allen, die diese Gemeinschaft tragen und unterstützen – hauptberuflich oder freiwillig, durch ihren Einsatz, ihre Zeit oder ihre Spenden.

Ich wünsche Euch und Euren Familien ein friedliches Weihnachtsfest, erholsame Feiertage und einen guten, zuversichtlichen Start ins Jahr 2026. Möge es ein Jahr sein, in dem wir weiter zusammenhalten, aufeinander schauen und stolz auf das bleiben, was wir für die Menschen im Burgenland bewegen.

Herzlichst,

MR Dr. Werner Krischka
Präsident



LANDESTAG 2025 „MENTAL FIT – STARK IM ALLTAG“

Über 250 Rotkreuzler:innen aus allen Leistungsbereichen trafen sich im Kulturzentrum Eisenstadt zu einem Tag voller Inspiration, Austausch, Fortbildung und Wohlbefinden.

Unter dem Motto „Mental fit – Stark im Alltag“ fand der diesjährige Landestag des Roten Kreuzes Burgenland im Kulturzentrum Eisenstadt statt.

Mehr als 250 Rotkreuzler:innen aus allen Leistungsbereichen nutzten den Tag, um sich zu vernetzen, fortzubilden und neue Impulse für mentale Gesundheit zu gewinnen.

Nach den Vernetzungstreffen der Fachbereiche am Vormittag eröffnete Illusionist und Mentalist Philipp Oberlohr mit seiner zauberhaften Keynote „Das•Un•Denkbare•Tun“ den Fortbildungsnachmittag.

In zahlreichen Workshops und Vorträgen drehte sich anschließend alles um mentale Gesundheit, Selbstfürsorge, psychische Erste Hilfe, Aromapflege und die sieben Säulen der Resilienz – mit vielen praxisnahen Anregungen für den beruflichen wie privaten Alltag. Ein weiterer Programmpunkt war die LSZ-Tour, die den Teilnehmer:innen spannende Einblicke in die Arbeit der Landessicherheitszentrale bot.



Ein Highlight war wieder die Gesundheitsstraße, die den ganzen Tag über zum Informieren, Entspannen und Mitmachen einlud. Besuchen konnte man unter anderem den Aromapflegestand, wo Düfte und Pflegeöle vorgestellt wurden, sowie drei vollelektrische Massagesessel, in denen man neue Energie tanken konnte. Darüber hinaus informierte die Gesundheitsstraße über Stressbewältigung, Achtsamkeit, Ernährung fürs Gehirn und Selbstreflexion und bot praktische Übungen und Tipps für mentale Stärke und



Wohlbefinden – wertvolle Impulse, die sowohl im Privatleben als auch im Berufsalltag eine gesunde Basis schaffen.

Beim abschließenden Festakt dankte Präsident Dr. Werner Krishka allen Mitarbeiter:innen für ihr Engagement und ihre großartige Arbeit. Nach der Gewinnspielverlosung mit tollen Preisen sorgte erneut Philipp Oberlohr mit seiner magischen Illusionsshow für einen faszinierenden Ausklang.

Der Abend klang gesellig bei gutem Essen und anregenden Gesprächen aus – ganz im Sinne der Rotkreuz-Familie.

Der Landestag findet alle zwei Jahre statt und dient der Fortbildung, Vernetzung und Wertschätzung der burgenländischen Rotkreuz-Mitarbeiter:innen – ein Tag, der Körper, Geist und Gemeinschaft stärkt.

(lv burgenland)



ZU ALLEN FOTOS



Vernetzungstreffen in den unterschiedlichen Leistungsbereichen



Die Rotkreuz-Familie kommt zusammen



SPENDE BLUT



RETTE LEBEN

Wunschtermin
sichern auf
blut.at





v.l.n.r.: Robert Maurer, MSc MBA (GF Barmherzige Brüder Eisenstadt), Dir. Mag. Tanja König (GF RK Burgenland), MR Dr. Werner Krischka (Präsident RK Burgenland), Bgmst. Rita Stenger, LAbg. Bgmst. Mag. Thomas Steiner, Mag. Franz Öhler, MBA MPH (Gesundheit Burgenland), Landeschefarzt Primar Dr. Reinhold Renner, Vizebürgermeister Istvan Deli, BA, Landesrettungskommandant Hans-Peter Polzer, MBA MSc, Dir. Thomas Wallner, MSc (GF RK Burgenland)

FEIERLICHE INBETRIEBNAHME DES NEUEN SEKUNDÄR-NOTARZTWAGENS

Rund 70 Gäste folgten am 9. Oktober 2025 der Einladung des Österreichischen Roten Kreuzes, Landesverband Burgenland, zur feierlichen Inbetriebnahme des neuen Sekundär-Notarztwagens (SNAW) Eisenstadt.

Unter den zahlreichen Gästen befanden sich Rotkreuz-Mitarbeitende, Notärzt:innen, der Landeschefarzt, Dienstführende sowie Vertreter:innen der kollegialen Führung des Krankenhauses der Barmherzigen Brüder Eisenstadt, der Gesundheit Burgenland und der Landessicherheitszentrale (LSZ). Zu den Ehrengästen zählten unter anderem auch LAbg. Bürgermeister Mag. Thomas Steiner, Bürgermeisterin Rita Stenger (Siegendorf, in Vertretung von Landeshauptmann Hans Peter Doskozil), u.v.m.

Der feierliche Festakt wurde von Rotkreuz-Präsident MR Dr. Werner Krischka, der Geschäftsleitung Mag. Tanja König und Thomas Wallner, MSc, Landesrettungskommandant Hans-Peter Polzer, MBA MSc, sowie Landeschefarzt Primar Dr. Reinhold Renner mit ihren Ansprachen eröffnet.



„Was als Idee 2009 begann, ist jetzt Realität – dank vieler engagierter Kolleg:innen und Kooperationspartner:innen. Wir haben ein einzigartiges Fahrzeug geschaffen, das modernste Technik mit höchster Patientensicherheit verbindet. Der neue SNAW ist ein zusätzliches Angebot, das unseren Rettungsdienst stärkt, ohne ihn zu belasten – ein großer Schritt für die Notfallversorgung im Burgenland.“

Geschäftsführer Dir. Thomas Wallner, MSc



„Mit dem neuen Sekundär-Notarztwagen können wir Patientinnen und Patienten nach spezialisierten Behandlungen rasch und sicher in heimatnahe Krankenhäuser zurückbringen. Allein zwischen 2023 und 2025 haben wir über 900 solcher Transporte durchgeführt – in mehr als 50 Kliniken in ganz Österreich und sogar ins benachbarte Ausland. Dieses zusätzliche Angebot stärkt die Versorgung im Burgenland und ermöglicht eine Rückkehr in vertraute Umgebung bei höchster medizinischer Qualität.“

Hans-Peter Polzer, MBA MSc, Landesrettungskommandant

„Mit dem neuen Sekundär-Notarztwagen können wir schwerstkranken und intensivpflichtige Patientinnen und Patienten sicher und fachgerecht transportieren. Das Fahrzeug ist technisch auf dem neuesten Stand – von der elektrischen Trage bis zu modernsten Beatmungs- und Überwachungssystemen – und wird von speziell ausgebildeten Intensiv- und Notfallmediziner:innen betreut. Damit schließen wir eine wichtige Lücke in der Versorgungskette zwischen den Spitälern.“

Landeschefarzt Primar Dr. Reinhold Renner

Zum feierlichen Abschluss wurde der neue Sekundär-Notarztwagen von den Rotkreuz-Kuraten Mag. Julian

Über den neuen SNAW:

- Dient dem sicheren Transport von intensivpflichtigen und schwerstkranken Patient:innen zwischen Krankenhäusern.
- Ergänzt den Rettungsdienst als **zusätzliches Angebot außerhalb des Regelbetriebs**.
- Ausgestattet mit modernster Medizintechnik, inkl. Beatmung, Monitoring und elektrischer Fahrtrage.
- Besetzt mit speziell geschulten **Intensiv- und Notfallmediziner:innen**.
- Betrieb täglich von 8:00 bis 20:00 Uhr.

Heissenberger und Dr. Robert Jonischkeit gesegnet. Anschließend wurde die neue Pflegedienstleitung des Krankenhauses der Barmherzigen Brüder Eisenstadt, Dir. Susanne Wukovatz, MSc MBA, mit einem Blumenstrauß herzlich willkommen geheißen.



Nach dem offiziellen Teil stand der neue Sekundär-Notarztwagen im Mittelpunkt des Abends. Gäste und Medien nutzten die Gelegenheit, das modern ausgestattete Fahrzeug zu besichtigen. Besonders großes Interesse galt der innovativen elektrischen Trage, die ein technisches Highlight des neuen SNAW darstellt und künftig für noch mehr Sicherheit und Komfort im Patient:innentransport sorgen wird.

Bei einem geselligen Ausklang fand die Veranstaltung ihren Abschluss – begleitet von zahlreichen Gesprächen über die zukünftige Zusammenarbeit und die Bedeutung moderner Rettungstechnik für die medizinische Versorgung im Burgenland. (lv burgenland)

Pilotprojekt: Videodolmetsch im Rettungsdienst gestartet

Seit 1. November läuft im Roten Kreuz Burgenland ein sechsmonatiges Pilotprojekt zum Einsatz eines Videodolmetsch-Systems der Firma SAVD. Je ein RTW in Jennersdorf und Neusiedl am See ist dafür bereits aus-

gestattet und nutzt das System im täglichen Einsatz. Ziel des Projekts ist es, Sprachbarrieren im Rettungsdienst rasch und professionell zu überbrücken. Das System ermöglicht die Zuschaltung von Dolmetscher:innen per Video in zahlreichen Sprachen, besonders hilfreich bei Anamnese, Aufklärung und Kommunikation in Einsatzsituationen.

Der Testlauf wird gemeinsam mit der MedUni Wien durchgeführt. In Wien kommt das System bereits auf mehreren NEF zum Einsatz, wo erste positive Erfahrungen gesammelt wurden. Nach Abschluss der sechsmonatigen Testphase erfolgt eine umfassende Evaluation, ob und wie das Videodolmetsch künftig breiter im Rettungsdienst eingesetzt werden soll. (georgia praska)

www.savd.at



Symbolfoto (KI-generiert)



Erfolgreicher Abschluss der Führungskräfteausbildung

Wir gratulieren unserem Kollegen Marc Flonner herzlich zum Abschluss der Führungskräfteausbildung Teil 3 mit Auszeichnung. Wir sind stolz auf dein Engagement und deinen Einsatz für das Rote Kreuz. Weiterbildung ist ein zentraler Baustein für Qualität, Entwicklung und Sicherheit – und wir sind dankbar für Menschen wie dich, die die Verantwortung übernehmen und ihr Wissen laufend erweitern. (lv burgenland)

Train the Trainer: Hygienebeauftragten-Fortbildung

Im Rahmen der aktuellen Train the Trainer-Fortbildung wurden unsere Hygienebeauftragten gezielt darauf vorbereitet, künftig einen praktischen Schulungsteil an den Bezirksstellen anzubieten. Dabei können Mitarbeiter:innen die persönliche Schutzausrüstung selbst anprobieren und testen. Zudem wird mit Fingerfarben, Trainingsmittel und UV-Licht die PSA und die Desinfektion geübt. (christian eidler)



Ehrungen für Mitarbeiter:innen des Roten Kreuzes Burgenland

Bei zwei feierlichen Verleihungsveranstaltungen im Kulturzentrum Eisenstadt und im Kulturzentrum Oberschützen wurden zahlreiche engagierte Persönlichkeiten aus dem Burgenland geehrt.

Wir freuen uns besonders, dass bei beiden Anlässen auch wieder Mitarbeiter:innen des Roten Kreuzes Bur-

genland für ihren Einsatz und ihr Wirken ausgezeichnet wurden. Euer Engagement, eure Hilfsbereitschaft und eure stetige Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, machen euch zu wertvollen Stützen unserer Organisation. Danke, dass ihr die Rotkreuz-Werte so eindrucksvoll lebt und weitertragt. Wir gratulieren euch herzlich!

(lv burgenland)



Verleihungen im Kulturzentrum Eisenstadt am 11.11.2025



Verleihungen im Kulturzentrum Oberschützen am 17.11.2025



Ehrenmedaille Dank und Anerkennung für Ing.ⁱⁿ Anna Benczak, BSc MSc



Ehrenmedaille Dank und Anerkennung für Philipp Gindl



Verdienstkreuz des Landes Burgenland für DI Paul Anton Schindler



Silbernes Ehrenzeichen des Landes Burgenland für Tanja Kiss



Silbernes Ehrenzeichen des Landes Burgenland für Manuel Komosny



Großes Silbernes Ehrenzeichen des Landes Burgenland für Hans Peter Polzer, MSc MBA

Goldenes Verdienstkreuz für unsere ehemalige Präsidentin

In der Landeshauptstadt Eisenstadt wurde im Rahmen einer feierlichen Zeremonie das „Städtische Ehrenzeichen für verdiente Persönlichkeiten“ verliehen. Unter den insgesamt 34 Geehrten befindet sich auch unsere ehemalige Präsidentin, Friederike Pirringer, die in Anerkennung ihres langjährigen Engagements mit dem Goldenen Verdienstkreuz ausgezeichnet wurde. (lv burgenland)





FLÄCHENEINSATZTEST DER SUCHHUNDESTAFFEL

Erfolgreiche Prüfung am 8. November

Am 8. November fand der diesjährige Flächeneinsatztest unserer Suchhundestaffel statt – die anspruchsvollste Prüfung auf dem Weg zur Einsatzfähigkeit.

Jedes Mensch-Hund-Team muss bei der Prüfung drei Suchen bewältigen: zwei Tagflächensuchen von jeweils 40.000 m² sowie eine Nachtwegsuche über rund zwei Kilometer. Während der gesamten Prüfung bleibt unklar, wie viele Personen tatsächlich vermisst werden – zwischen vier und sechs sind möglich. Nur ein vollständiges Auffinden aller Personen führt zum Bestehen des Einsatztests. Damit stellt die Prüfung höchste Anforderungen an Suchtechnik, Teamarbeit, Orientierung und Ausdauer.

Umso mehr freut es uns, dass unsere Teams großartige Leistungen gezeigt haben. Wir gratulieren herzlich:

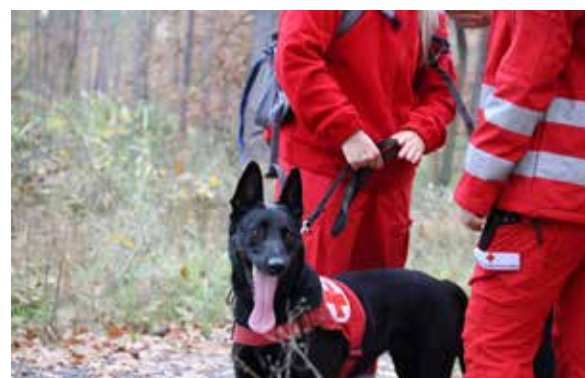
- Dominik mit Arya
- Nicci mit Ginny
- Silvia mit Balbo
- Dagmar mit Debbie

Wir sind sehr stolz auf euch und eure Hunde!

Unser Dank gilt außerdem allen Versteckpersonen, die trotz der bereits winterlichen Temperaturen den ganzen Tag vor Ort waren und damit diese realitätsnahe Prüfung erst möglich gemacht haben.

Ein herzliches Dankeschön geht ebenso an die Jägerschaft für das Bereitstellen der Suchgebiete, an unsere engagierte Prüfungsleiterin, die uns den ganzen Tag über begleitet und mitgefiebert hat, sowie an unseren externen Richter für das faire und professionelle Richten.

Gemeinsam leisten wir damit einen wichtigen Beitrag, um auch in echten Sucheinsätzen bestens vorbereitet helfen zu können. (lena grund)



MITEINANDER STARK RESPEKT & GRENZEN IM ROTKREUZ-ALLTAG

Im ersten Teil dieser Serie haben wir beleuchtet, wie Respekt bei uns selbst beginnt – mit dem Bewusstsein für eigene Grenzen, aktivem Zuhören und achtsamer Kommunikation. Heute widmen wir uns dem Zusammenspiel im Team: Wie können wir Grenzen sehen, sie respektieren – und dadurch gemeinsam wachsen?

GRENZEN SEHEN – MITEINANDER WACHSEN

Wenn Grenzen übersehen werden.

Im Team treffen unterschiedliche Menschen aufeinander – mit verschiedenen Erfahrungen, Kulturen und Arbeitsweisen. Grenzen zu übersehen bedeutet nicht nur, jemanden zu kränken, sondern dies kann auch zu wiederholten Verletzungen führen. Wenn abwertende Kommentare, ständige Unterbrechungen oder gezielte Isolation auftreten, kann daraus Mobbing entstehen.

Mobbing verstehen

Mobbing beschreibt ein systematisches und wiederholtes Vorgehen gegen eine Person, das auf ihre Ausgrenzung abzielt. Typische Erscheinungsformen sind:

- **Abwertende Bemerkungen** über längere Zeit, nicht nur einmalige Unhöflichkeiten.
- **Soziale Isolation**, etwa wenn jemand bewusst übergangen oder nicht einbezogen wird.
- **Über- oder Unterforderung**, indem Aufgaben zu schwer oder zu sinnlos verteilt werden.
- **Drohen und Einschüchtern**, verbal oder sogar körperlich.

Rotkreuz-Grundsätze im Team

- **Einheit und Universalität:** Wir gehören alle zu derselben Gemeinschaft – jede Stimme zählt.
- **Unparteilichkeit:** Alle Kolleg:innen haben Anspruch auf gleiche Behandlung, unabhängig von persönlichen Eigenschaften.
- **Menschlichkeit:** Gerade in Konflikten zeigt sich, ob wir fähig sind, den anderen zu sehen und ihn nicht allein zu lassen.

Wege zum respektvollen Miteinander

Ein respektvolles Team lebt von offener Kommunikation. Unstimmigkeiten sollten benannt und in einem geschützten Rahmen geklärt werden. Kolleg:innen können sich gegenseitig unterstützen, indem sie nicht wegsehen, sondern ermutigen und beistehen. Führungskräfte tragen die Verantwortung, Konflikte ernst zu nehmen und zu vermitteln. Hilfreich ist auch, belastende Situationen zu dokumentieren: Ein „Mobbing-Tagebuch“ mit Datum, Situation und Beteiligten schafft Klarheit und Handlungsgrundlage.

SCHUTZ DES MITEINANDERS:



- Offene Kommunikation pflegen.
- Unstimmigkeiten ansprechen, bevor sie eskalieren.
- Unterstützung durch Führungskräfte und Ombudsstelle.
- Mut zeigen, Kolleg:innen zu unterstützen.
- Mobbing dokumentieren (Mobbing-Tagebuch)

AUSBLICK

Im dritten Teil unserer Serie geht es um Situationen, die besonders schwer wiegen: Belästigung, Diskriminierung oder Stalking. Wir zeigen, wie wir Haltung zeigen und Betroffenen beistehen können.

”

MITGEFÜHL IST NIE
VERSCHWENDET, ES SEI DENN, MAN
HAT MITLEID MIT SICH SELBST.

“

Hier geht es zur
Broschüre!



HENRY DUNANT

Präsident Werner Krischka zu Besuch bei der Landesregierung

Unser neuer Präsident des Roten Kreuzes Burgenland, MR Dr. Werner Krischka, absolvierte in den vergangenen Wochen mehrere Antrittsbesuche bei Mitgliedern der Burgenländischen Landesregierung – darunter auch bei Landtagspräsidentin Mag.^a Astrid Eisenkopf und Landeshauptmann-Stellvertreterin Anja Haider-Wallner.



Die Gespräche dienten dem ersten offiziellen Austausch und dem Aufbau guter Zusammenarbeit für die kommenden Jahre. Wir freuen uns über die wertschätzenden Begegnungen und auf eine vertrauensvolle gemeinsame Zukunft. (lv burgenland)



NEWS AUS DEM JUGENDBEREICH

Neue Abteilungsleitung Jugendrotkreuz im Burgenland

Das Rote Kreuz Burgenland freut sich bekanntzugeben, dass Mag. Verena Allerbauer mit 1. November 2025 die Teamleitung Jugend & Operative Leitung Jugendrotkreuz übernommen hat.

Verena Allerbauer bringt einen vielseitigen pädagogischen Hintergrund mit: Nach dem Abschluss der Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik mit Matura absolvierte sie an der Universität Wien ein Pädagogikstudium mit Schwerpunkt Sonder- und Heilpädagogik. Berufliche Erfahrungen sammelte sie unter anderem als Behindertenpädagogin sowie in der Entwicklung von Lern- und Bildungsprozessen für Menschen mit besonderen Bedürfnissen. Zuletzt war sie im BBRZ Wien als Teamleiterin tätig, wo sie Projekte in den Bereichen Frauenförderung, Beratung und Sprachkompetenz erfolgreich aufbaute und begleitete.

Mit Verena Allerbauer gewinnt das Burgenländische Rote Kreuz eine engagierte Führungspersönlichkeit, die ihre umfangreiche Fachkompetenz, ihr pädagogisches Know-how sowie ihre Leidenschaft für die Arbeit mit jungen Menschen in die Organisation einbringen wird.

Wir heißen sie herzlich willkommen!

(jugend lv burgenland)



„NOTFALL NINJAS GROSSPETERSDORF“ ERFOLGREICHER SCHNUPPERTAG DES JUGENDROT KreuzES

Am 30. Oktober 2025 fand in Großpetersdorf ein ganz besonderer Tag für Kinder statt: Die entstehende Jugendgruppe Großpetersdorf des Roten Kreuzes lud zum Schnuppertag ein – und 40 begeisterte Kinder folgten der Einladung!

An sechs spannenden Stationen konnten die jungen Teilnehmer:innen spielerisch entdecken, was das Rote Kreuz alles leistet. Sie durften einen Rettungswagen erkunden, Erste Hilfe ausprobieren, Ballons eingipsen und selbst Verbände anlegen. Mit viel Begeisterung und Neugier waren alle dabei. Zum Abschluss gab es für die fleißigen Nachwuchshelfer Würstel zur Stärkung – und noch eine besondere Überraschung: Gemeinsam überlegten die Kinder einen möglichen Namen für die neue Jugendrotkreuz-Gruppe. Favorit war eindeutig: „Notfall Ninjas Großpetersdorf“. Dieser Name begleitet die weitere Aufbauphase der Gruppe nun als kreative Idee aus dem Schnuppertag.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen engagierten Helferinnen und Helfern sowie den vielen motivierten Kindern, die diesen Tag zu einem so besonderen Erlebnis gemacht haben! (jugend lv burgenland)



KONTAKT

Verena Eder

☎ 0664/566 21 53

✉ jugend.großpetersdorf@b.oteskreuz.at

NEWS AUS DEM FREIWILLIGENBEREICH

Festakt: 10 Jahre Freiwilliges Sozialjahr

In Wien wurde das 10-jährige Jubiläum des Freiwilligen Sozialjahres gefeiert. Mit dabei waren auch zwei ehemalige FSJ-Absolventinnen aus dem Burgenland. Während der Veranstaltung berichteten ehemalige FSJ-Teilnehmende über ihre Erfahrungen und wie sehr sie dieses Jahr geprägt hat. Seit 2015 gibt es das FSJ im Roten Kreuz, und das Interesse wächst Jahr für Jahr. Gestartet hat alles ganz klein. Im Burgenland waren es am Anfang gerade einmal drei Teilnehmer:innen. Heute ist das FSJ zu einer echten Erfolgsgeschichte geworden. Die Mischung aus lebendiger Pressekonferenz und herzlichem Festakt machte das Jubiläum zu einer rundum gelungenen Feier, bei der spürbar war, wie viel Herzblut in diesem Programm steckt. (freiwilligenservice)



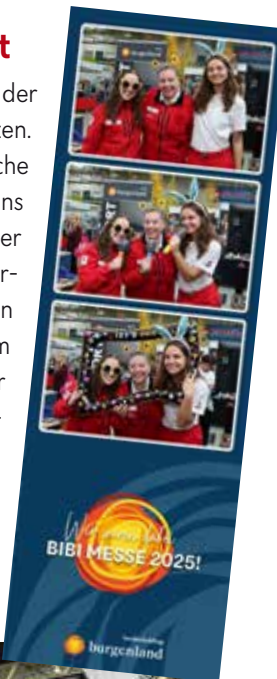
FSJ-Start: Herzlich Willkommen

Im Dezember starten 16 neue Teilnehmer:innen ihr Freiwilliges Sozialjahr im Bereich Rettungsdienst. Wir heißen euch alle ganz herzlich willkommen im Roten Kreuz! Auf euch warten spannende Einblicke in die Arbeit im Rettungsdienst, wertvolle praktische Erfahrungen und die Möglichkeit, Teil eines engagierten Teams zu werden. Ein FSJ ist nicht nur ein Jahr voller Lernen und Verantwortung, sondern auch eine Zeit, in der man viele neue Menschen kennenlernt und Freundschaften fürs Leben schließen kann.

Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit mit euch und wünschen einen erfolgreichen Start in dieses besondere Jahr! (freiwilligenservice)

BIBI-Messe in Oberwart

Im Oktober waren wir wieder bei der BIBI-Messe in Oberwart vertreten. Zahlreiche interessierte Jugendliche nutzten die Gelegenheit, mit uns ins Gespräch zu kommen und sich über die vielfältigen Möglichkeiten zu informieren. Besonders oft wurden Fragen zum Freiwilligen Sozialjahr und zum Zivildienst gestellt. Themen, die für viele Schüler:innen gerade besonders spannend sind. Wir waren alle drei Tage im Einsatz und freute uns über die vielen offenen, neugierigen Gespräche. (freiwilligenservice)



10 JAHRE FREIWILLIGES SOZIALJAHR

Ein Meilenstein, der mehr ist als eine runde Zahl. Seit einem Jahrzehnt entscheiden sich junge Menschen dafür, ein Jahr lang Verantwortung zu übernehmen, nahe an Menschen zu arbeiten und Erfahrungen zu sammeln, die sie ein Leben lang begleiten. Für viele beginnt genau hier ein Weg, der ihre Haltung, ihren Beruf oder sogar ihre Zukunft prägt.

Zum Jubiläum holen wir eine der drei ersten FSJ-Absolvent:innen beim Roten Kreuz Burgenland vor den Vorhang.

Jessica Ibesich

Alter: 30 Jahre
Aktueller Beruf: Sozialarbeiterin
Bezirksstelle: Eisenstadt



1) Warum hast du dich damals für das Freiwillige Sozialjahr entschieden?

Ich wollte die Zeit bis zum Studium sinnvoll überbrücken, indem ich etwas völlig Neues ausprobieren. Ich hatte davor keinen Kontakt zum Gesundheitsbereich und habe das FSJ als Chance gesehen, eine Ausbildung zu machen, in die Arbeitswelt zu schnuppern und gleichzeitig etwas Sinnvolles für die Gesellschaft zu tun.

2) Welches Erlebnis ist dir in dieser Zeit besonders in Erinnerung geblieben?

Am meisten in Erinnerung geblieben ist mir das gute Teamklima und die gemeinsame Zeit mit Kolleg:innen. Es haben sich Freundschaften entwickelt, sodass man auch außerhalb des Dienstes etwas miteinander unternommen hat. Da war auch mein jetziger Ehemann (damals Zivildienstler) dabei...

3) Was hast du durch das FSJ für dich persönlich und beruflich mitgenommen?

Durch die Tätigkeit im Rettungsdienst und dabei vor allem durch den Kontakt mit so vielen verschiedenen Personen, konnte ich mein Verantwortungs-



tungsbewusstsein und meine Empathie stärken und somit viel für mich und meine jetzige berufliche Rolle mitnehmen.

4) Gibt es etwas, das du jemandem sagen würdest, der oder die überlegt, ein FSJ zu machen?

Ich würde jedem empfehlen, ein FSJ zu machen, um wertvolle Erfahrungen zu sammeln. Es ist eine Chance, etwas auszuprobieren, etwas Sinnvolles zu tun und gleichzeitig eine Orientierung für die eigene Zukunft zu bekommen.

5) Bist du heute noch freiwillig beim Roten Kreuz Burgenland tätig? Warum? Was motiviert dich, dranzubleiben?

Ich bin nach wie vor im Rettungsdienst aktiv. Das Rote Kreuz ist Teil meines Lebens geworden. Ich mache gerne Dienste und verbringe auch sehr gerne Zeit mit den Kolleg:innen. Einige sind wirklich gute Freunde geworden. Es ist schön, soziale Kontakte und Hobbys verbinden zu können.

In drei Worten:

Mein FSJ war ...

spannend - lustig - lehrreich



ABSCHLUSS DER KI-B-AUSBILDUNG 2025

Am 29. November fand die Prüfung sowie der Abschluss der theoretischen Kriseninterventionsausbildung 2025 statt.

Alle 19 neuen Mitarbeiter:innen der Krisenintervention Burgenland meisterten die Prüfung erfolgreich und erhielten im Anschluss den KI-B-Rucksack sowie die KI-B-Weste, die sie für ihre weitere praktische Ausbildung benötigen. Ein besonderer Gast im Zuge der Ausbildung war Bundesrettungskommandant Gerry Foitik, der spannende Einblicke gab.

Jeder Mensch kann im Laufe seines Lebens in eine traumatische Situation geraten, die ihn überfordert. Die Krisenintervention bietet kurzfristige psychosoziale Unterstützung für Betroffene und Angehörige nach belastenden Ereignissen wie Unfällen, plötzlichen Erkrankungen oder Todesfällen.



Im Burgenland betreuten im Jahr 2024 100 ehrenamtliche KI-B-Mitarbeiter:innen 918 Personen bei 217 Einsätzen und leisteten damit einen wichtigen Beitrag für die burgenländische Bevölkerung.

Wir gratulieren allen neuen Kolleg:innen!
(carina prawitsch)



Neue Bezirkskoordination: Krisenintervention Eisenstadt

Im Rahmen des Bezirksausschusses der Bezirksstelle Eisenstadt am 6. November wurden Claudia Steiger als neue Bezirkskoordinatorin der KI-B Eisenstadt und Bernhard Wittmann als ihr Stellvertreter offiziell ernannt.

Wir gratulieren beiden sehr herzlich und bedanken uns für ihren tatkräftigen Einsatz und ihr Engagement!
(carina prawitsch)



Kriseninterventionstage in Innsbruck

Am 26. und 27. September 2025 fanden in Innsbruck die diesjährigen Kriseninterventionstage statt. KI-B-Mitarbeiter:innen aus den Bezirken Neusiedl am See, Eisenstadt, Mattersburg und Güssing haben daran teilgenommen.

59 nationale und internationale Vortragende haben insgesamt 49 Vorträge zum Thema Resilienz gehalten.

Die Veranstaltung war abermals gut organisiert, insgesamt haben 750 Teilnehmer:innen aus dem In- und Ausland die sehr interessanten und lehrreichen Vorträge besucht. Neben den Vorträgen waren die zahlreichen Gespräche in den Pausen mit Kolleg:innen aus den anderen Organisationen informativ und aufschlussreich.
(josef obojkovits)



Erstes Vernetzungstreffen der Hospizgruppen im Sterntalerhof

Am 9. Oktober fand das erste Vernetzungstreffen der Hospizgruppen im Sterntalerhof in Kitzladen statt. Im Mittelpunkt stand der fachliche Austausch der Hospizkoordinator:innen aus den verschiedenen Regionen. Dabei wurden Erfahrungen geteilt, aktuelle Themen besprochen und Ideen für die zukünftige Zusammenarbeit entwickelt.

Das Treffen bot eine wertvolle Gelegenheit, das gemeinsame Engagement für schwer-

kranken und sterbende Menschen zu stärken und neue Impulse für die Hospizarbeit zu gewinnen.

(kristina sosic)



20 Jahre Seniorentageszentrum Jennersdorf: Zwei Jahrzehnte gelebte Gemeinschaft und Betreuung

Im Oktober lud das Seniorentageszentrum Jennersdorf des Roten Kreuzes Burgenland zu den Feierlichkeiten anlässlich seines 20-jährigen Bestehens ein. Seit zwei Jahrzehnten bietet die Einrichtung älteren Menschen im Bezirk einen Ort der Begegnung, Betreuung und Unterstützung – und leistet damit einen unverzichtbaren Beitrag zum sozialen Zusammenhalt in der Region.



Zahlreiche Gäste, Angehörige, Mitarbeiter:innen sowie Vertreter:innen des Roten Kreuzes nahmen an der Jubiläumsfeier teil. Als besondere Ehrengäste durften Wilhelm Gloss, MSc MBA (Leitung Gesundheits- und Soziale Dienste des Landesverbandes Burgenland) und Dominik Geiler, MSc (Pflegedienstleitung) begrüßt werden.

Auch mehrere Bürgermeister:innen und Vertreter:innen der umliegenden Gemeinden erwiesen dem Seniorentageszentrum ihre Wertschätzung und unterstrichen damit die enge Verbundenheit zwischen dem Roten Kreuz und den Gemeinden der Region Jennersdorf.



Durch das abwechslungsreiche Programm führten DGKP Evelyn Ponstingl, Stützpunktleitung Jennersdorf,

und Helmut Glettler, Bezirksstellenleiter des Roten Kreuz Jennersdorf. Beide blickten gemeinsam mit den Gästen auf die vergangenen 20 Jahre zurück und hoben die Bedeutung des Seniorentageszentrums als Ort der Lebensfreude, Sicherheit und Menschlichkeit hervor.



Für die musikalische Umrahmung sorgten zwei junge Musikschülerinnen mit ihrer Harmonika und trugen damit zu einer stimmungsvollen Atmosphäre bei. Auch die Besucher:innen des Seniorentageszentrums selbst beteiligten sich aktiv an der Gestaltung des Festes – mit liebevoll einstudierten Darbietungen, die von Herzen kamen und das Publikum begeisterten.



Das Jubiläum bot nicht nur Gelegenheit zum Feiern, sondern auch zum Dank: an alle Mitarbeiter:innen, Freiwilligen, Unterstützer:innen sowie an die Gemeinden der Region, die das Seniorentageszentrum Jennersdorf seit vielen Jahren partnerschaftlich begleiten. So wurde das 20-jährige Bestehen zu einem schönen Zeichen gelebter Gemeinschaft und Menschlichkeit im Sinne des Roten Kreuzes. Im Zuge der Feierlichkeiten wurden auch freiwillige Mitarbeiter:innen ausgezeichnet: Margarethe Gindl und Gerda Hanke für jeweils 10 Jahre freiwillige Mitarbeit sowie Marianne Bäck für 15 Jahre freiwillige Mitarbeit.

Mitmachen und helfen

Das Rote Kreuz Jennersdorf sucht aktuell engagierte Freiwillige, die das Team des Seniorentageszentrums unterstützen möchten – sei es im Alltag der Gäste oder als Fahrer:innen, die für den sicheren Transport der Tagesgäste sorgen. Wer Freude am Umgang mit älteren Menschen hat und einen Beitrag für die Gemeinschaft leisten möchte, ist herzlich eingeladen, sich beim Roten Kreuz Jennersdorf zu melden. Jede Hilfe zählt und macht einen großen Unterschied im Leben anderer.

(patrik weber)



10 Jahres Jubiläum Seniorentageszentrum Illmitz

Am 23. September 2025 feierte das Seniorentageszentrum Illmitz sein 10-jähriges Bestehen – ein Jahrzehnt voller Begegnungen, Freude und wertvoller gemeinsamer Stunden. Seit seiner Eröffnung ist das Zentrum ein Ort der Herzlichkeit, des Miteinanders und der aktiven Gemeinschaft für zahlreiche Seniorinnen und Senioren aus der Region.



Zur Feier dieses besonderen Jubiläums durfte das Team des Seniorentageszentrums zahlreiche Gäste begrüßen, darunter auch Vertreter:innen der Gemeinde und des Landesverbandes. Geschäftsführerin Tanja König, Referatsleiter Willi Gloss sowie Pflegedienstlei-

ter Dominik Geiler überbrachten persönlich ihre Glückwünsche. In ihren Grußworten würdigten sie den unermüdlichen Einsatz des Teams, insbesondere der Stützpunktleitung Doris Schwarz und die wertvolle Rolle, die das Zentrum in der Betreuung und Begleitung älterer Menschen einnimmt.



Ein besonderes Highlight des Festakts war die Verleihung der Henry-Dunant-Büste in Gold an Emilie Tschida. Mit dieser hohen Auszeichnung des Österreichischen Roten Kreuzes wurde ihr langjähriges Engagement in vielen hauptberuflichen und freiwilligen Funktionen und ihr Einsatz für das Seniorentageszentrum Illmitz geehrt.

Das Jubiläum bot nicht nur Anlass zum Rückblick, sondern auch zur Freude über das, was gemeinsam erlebt wurde: zehn Jahre voller Leben, Lachen und Gemeinschaft. Mit großem Dank an alle Unterstützer:innen, Mitarbeiter:innen und Besucher:innen blickt das Seniorentageszentrum Illmitz nun mit Zuversicht in die Zukunft – auf viele weitere Jahre im Dienst der Menschlichkeit.

(dominik geiler)



Familie Nussbaumer unterstützt die Team Österreich Tafel

Ein herzliches Dankeschön an die Familie Nussbaumer für ihre großzügige Spende von Schmalz an die Team Österreich Tafel! Mit ihrem Beitrag hilft die Familie mit, dass Menschen in schwierigen Lebenssituationen mit wertvollen Lebensmitteln versorgt werden können.

Solche Gesten der Solidarität zeigen, wie stark Zusammenhalt und Mitmenschlichkeit in unserer Gemeinschaft gelebt werden. Vielen Dank für dieses schöne Zeichen der Unterstützung! (carolina karlich)



Neue PENNY-Filiale in Weiden am See

Wir freuen uns, dass wir bei der Eröffnung der neuen PENNY-Filiale in Weiden am See dabei sein durften.

Besonders freut es uns, dass die gute Zusammenarbeit – vor allem im Rahmen der Team Österreich Tafel – auch am neuen Standort weitergeführt wird.

(carolina karlich)

Grabner Schuhe Oberpullendorf unterstützt Henry-Laden Mattersburg mit Schuhspende

Ein weiteres Zeichen der regionalen Solidarität: Die Grabner Schuhe GmbH aus Oberpullendorf hat kürzlich eine großzügige Spende an den Henry-Laden des Roten Kreuzes in Mattersburg übergeben. Die Spende, bestehend aus mehreren Kartons neuer oder neuwertiger Schuhe für Damen, Herren und Kinder.

Der Henry Laden, eine Second-Hand-Boutique des Roten Kreuzes Burgenland, bietet gut erhaltene Be-

kleidung und Accessoires zu erschwinglichen Preisen an. Der Erlös aus dem Verkauf fließt direkt in soziale Projekte zur Unterstützung hilfesuchender Haushalte in der Region.

(carolina karlich)



Informationsabende zu Pflegeregionen des Roten Kreuzes in Kobersdorf und Königsdorf

In den letzten Wochen haben bereits zwei Informationsabende stattgefunden, mit denen das Land Burgenland gemeinsam mit dem Roten Kreuz als Trägerorganisation in den jeweiligen Regionen die künftige Pflege-Versorgung im Burgenland vorstellte. Gastgeber war Landesrat Leonhard Schneemann, der

das Konzept von insgesamt 71 Pflegestützpunkten in 28 Pflegeregionen präsentierte. Den Auftakt machte am 20. September 2025 die Informationsveranstaltung in Kobersdorf, gefolgt vom Termin am 27. September 2025 in Königsdorf. Beide Abende boten den interessierten Bürger:innen die Möglichkeit, das neue Modell kennenzulernen, Fragen zu stellen und sich direkt mit Vertreter:innen des Landes und des Roten Kreuzes auszutauschen. (lv burgenland)

Informationsabend in Kobersdorf



Informationsabend in Königsdorf



Nikolausbesuch im STZ Gattendorf

Am 4. Dezember 2025 klingelte es an der Tür des Rotkreuz-Tageszentrums. Als wir öffneten, stand der Nikolaus höchstpersönlich vor dem Eingang, was für eine Überraschung und Freude! Natürlich luden wir ihn herzlich ein, sich zu uns zu setzen.

füllt von fröhlichem Lachen, heiteren Gesprächen und dem gemeinsamen Erleben eines besonderen Moments. Einige Gäste nutzten die Gelegenheit, Erinnerungsfotos mit dem Nikolaus zu machen Bilder, die sicherlich einen Ehrenplatz in ihren Alben finden werden.

Schließlich verabschiedete sich der Nikolaus, nicht ohne jedem Anwesenden eine besinnliche Adventszeit zu wünschen. Sein Abschied war ebenso herzlich wie seine Ankunft. Als er durch die Tür schritt, hinterließ er nicht nur strahlende Gesichter, sondern auch die Gewissheit, dass die Magie der Weihnachtszeit jeden Winkel der Welt erreichen kann.



Zur Begrüßung sangen wir gemeinsam das Lied „Lasst uns froh und munter sein“, bei dem auch der Nikolaus begeistert mitsang. Die festliche Stimmung war im ganzen Raum spürbar, man merkte deutlich: Weihnachten steht vor der Tür. Der Nikolaus kam nicht mit leeren Händen. Für jeden Gast hatte er ein liebevoll verpacktes Geschenk dabei, das er mit einem freundlichen Lächeln verteilte. Die Freude über die kleinen Aufmerksamkeiten war groß und zauberte vielen ein Leuchten in die Augen. Die Zeit verging wie im Flug, er-



Der Vormittag im Rotkreuz-Tageszentrum endete mit weihnachtlicher Stimmung und Freude. (ewald metzl)

NEUSIEDL AM SEE

Blutspendeaktionen im Bezirk

Stolze 119 Spender:innen zählte man bei der Blutspendeaktion am 5. Oktober 2025 in der Sportmittelschule Neusiedl am See. Ortsstellenleiterin Elisabeth Thienel freute sich über die große Spendenbereitschaft. Ähnlich fleißig zeigte sich zwei Wochen später, am 19. Oktober 2025, die Blutspender:innenschaft in Gols. Dort konnten 117 Blutspenden gewonnen werden. Ortsstellenleiterin Magdalena Leitner und Anita Brunner, Mitar-

beiterin der Ortsstelle Gols, waren nicht nur gut gelaunt, sondern stolz auf die große Anzahl an Spender:innen. Ein besonderes Highlight war das schon zur Tradition gewordene Halloween-Blutspenden in Winden am See, wie immer perfekt organisiert von Ortsstellenleiterin Anita Waba. 79 Personen spendeten – teils verkleidet – Blut und gaben somit auch an solch einem ausgelassenen Tag ihr Bestes, ihr Blut. Wie jedes Jahr schauten auch dieses Mal zahlreiche kostümierte Kinder vorbei, um Süßigkeiten zu ergattern, und gingen nicht leer aus. (judith mädI)



Blutspenden in Gols



Blutspenden in Winden



Fahnenweihe in Zurndorf

Auf Initiative der Ortsstellen Jois und Zurndorf mit den engagierten Ortsstellenleiterinnen Gitti Auer und Sonja Muth wurde jahrelang für den Ankauf einer neuen Bezirksfahne für das Rote Kreuz Neusiedl am See gesammelt. Die Finanzierung der neuen Fahne erfolgte ausschließlich über Gelder der Ortsstellen, allen voran der Ortsstellen Jois und Zurndorf. Als Fahnenpat:innen fungierten Dr. Marlis Brettlecker, Dr. Ramin Ilbeygui und Dr. Gabriele Nabinger. Unterstützung gab es auch durch einige Gemeinden sowie den Landesverband. Am 8. November 2025 erfolgte nun in der evangelischen Kirche Zurndorf die feierliche Einweihung der Fahne

durch Rotkreuz-Landeskurat Julian Heissenberger, Pfarrer Martin Ninaparampil und Lektorin Jutta Weiß. Auch die scheidende Präsidentin Friedrike Pirringer und einige politische Vertreter:innen gaben sich die Ehre. Den Abschluss fanden die Feierlichkeiten mit einem gemütlichen Beisammensein bei einer Agape. (peter paar, judith mädI)



Großübung in Frauenkirchen

Am 23. September 2025 fand am Rübenplatz in Frauenkirchen eine Großübung des Feuerwehrabschnittes 2 des Bezirkes Neusiedl am See statt. Neben den Feuerwehren Frauenkirchen, Podersdorf am See, St. Andrä am Zicksee, Halbturn, Gols und Mönchhof sowie dem Schadstoffzug Neusiedl am See mit Mitgliedern der Feuerwehren Neusiedl am See und Weiden am See waren auch Sanitäter:innen des Roten Kreuzes Neusiedl am See beteiligt. Insgesamt waren rund 120 Mitwirkende von der Raaberbahn AG, dem Roten Kreuz und den Feuerwehren mit ca. 30 Fahrzeugen im Einsatz. Übungsszenario war ein Großschadensereignis, wobei auch eine Zuggarnitur zum Einsatz kam. Im Fokus standen neben der Rettung der Betroffenen aus den unterschiedlichen Fahrzeugen vor allem die Koordination und Kommunikation der verschiedenen Einsatzkräfte. Die Abläufe zwischen Feuerwehr, Rettungsdienst und Bahnbetreiber wurden trainiert und aufeinander abgestimmt.



Nach ca. zwei Stunden konnte die Übung beendet werden.

Ein großer Dank gilt neben der Raaberbahn AG, die diese Übung ermöglicht hat, vor allem der Feuerwehr Frauenkirchen, die für Organisation, Vorbereitung und Verpflegung verantwortlich zeichnete. (judith mädI)



Verdienstkreuz des Landes Burgenland

Paul Anton Schindler, Bezirksfreiwilligenkoordinator des Roten Kreuzes Neusiedl am See, wurde am 11.11.2025 für sein herausragendes ehrenamtliches Engagement durch Landesrätin Daniela Winkler in feierlichem Rahmen das Verdienstkreuz des Landes Burgenland verliehen. Wir sind stolz auf ihn und gratulieren herzlich zu dieser verdienten Auszeichnung! (judith mädI)



Übung mit der Freiwilligen Feuerwehr Zurndorf

Bei einer gemeinsamen Übung der Freiwilligen Feuerwehr Zurndorf und des Roten Kreuzes Neusiedl am See am 9. Oktober 2025, an der auch eine Notärztin und ein Notarzt beteiligt waren, wurde als Übungsszenario ein Forstunfall mit zwei unter einem Baum eingeklemmten Personen angenommen. Neben einer möglichst schonenden Befreiung der Verunfallten stand deren effiziente medizinische Betreuung im Fokus. Der ständige Austausch zwischen Feuerwehrmitgliedern, Sanitäter:innen und Notärztin bzw. Notarzt wurde von den Beteiligten als besonders wertvoll empfunden.

Eine rundum gelungene Übung, die zu mehr Routine in den Abläufen führt und die Zusammenarbeit der Einsatzorganisationen stärkt. (judith mädli)



Verabschiedung unserer Präsidentin

Am 7. Oktober 2025 wurde die scheidende Präsidentin Friederike Pirringer im Rahmen des Bezirksausschusses von Dienstführung, Bezirksstellenleitung und Vertreter:innen der verschiedenen Leistungsbereiche feierlich verabschiedet. Dabei wurden unserer Friedl, einer passionierten Hobbygärtnerin, als Abschiedspräsent ein Rosenbäumchen und ein Gutschein zur Erfüllung ihrer persönlichen Gartenträume überreicht.

Wir sagen Danke für die langjährigen großartigen Verdienste um das Rote Kreuz sowohl im Bezirk als auch im gesamten Burgenland und wünschen ihr für den (Un-) Ruhestand, dass sie nun mehr Zeit findet, um in ihrem Garten aufzublühen. (judith mädli)



Übungsnachmittag mit der Freiwilligen Feuerwehr Breitenbrunn

Bei einem gemeinsamen Übungsnachmittag der Freiwilligen Feuerwehr Breitenbrunn und des Roten Kreuzes Neusiedl am See am 11. Oktober 2025 wurden im Stationsbetrieb vier praxisnahe Einsatzszenarien mit unter-



schiedlichen Herausforderungen abgearbeitet. Dank perfekter Organisation seitens der Übungsleitung eine wertvolle Übung für alle Beteiligten, die der Zusammenarbeit der Einsatzorganisationen förderlich ist und optimal für den Ernstfall vorbereitet. (judith mädli)



80. Geburtstag der Neusiedler Ortsstellenleiterin

Elisabeth Thienel, Neusiedler Ortsstellenleiterurgestein, feierte Ende Oktober ihren 80. Geburtstag. Bezirksstellenleiterin Dr. Gabriele Nabinger ließ es sich nicht nehmen, ihr dazu herzlichst zu gratulieren. Jürgen Unterberger und Sabine Kunst von der Blutspendenzentrale schlossen sich persönlich den Glückwünschen an, zeigt doch die Jubilarin bei „ihren“ Blutspendeaktionen besonders großes Engagement. Auch wir schließen uns den Glückwünschen an und wünschen noch viele gesunde und glückliche Jahre. (judith mädli)



Außergewöhnlicher Start ins Leben

Wie der Vater, so die Tochter. Die kleine Hanna aus Halbturn hat sich einen außergewöhnlichen Start ins Leben ausgesucht: Am 7. September kam sie – wie schon ihr Papa – im Rettungswagen zur Welt.

Nach der Geburtstagsfeier ihrer großen Schwester wartete „Turbo-Hanna“ keine Sekunde länger. Unterwegs Richtung Krankenhaus Eisenstadt entschied sie sich in Purbach: Jetzt ist es so weit! Mit Unterstützung unseres Rotkreuz-Teams und des Notarztes erblickte sie gesund und munter das Licht der Welt. Kürzlich gab es nun ein Wiedersehen fast aller Beteiligten auf der Dienststelle Frauenkirchen. Besonders schön: Auch die frischgebakenen Großeltern sind echte Rotkreuz-Urgesteine.

Wir gratulieren der ganzen Familie herzlich zu diesem besonderen Nachwuchs und wünschen Hanna einen wunderbaren Lebensweg! (lv burgenland)



Feuerwehrjugend Wallern zu Besuch

Am 8. November 2025 stattete die Feuerwehrjugend Wallern der Bezirksstelle Neusiedl am See einen Besuch ab und verbrachte dort einen actionreichen Nachmittag, geprägt von interessanten und lehrreichen Erfahrungen. Die Kinder und Jugendlichen konnten, angeleitet von vier engagierten Sanitäterinnen, bei einigen spannenden praktischen Übungen ihr Können unter Beweis stellen und zeigten dabei vorbildlichen Teamgeist. Das absolute Highlight war die ausgiebige Erkundung eines Rettungswagens, was die jungen Feuerwehrleute rundum begeisterte.



Wir danken für den Besuch und hoffen, dass das Feuer der Begeisterung beim Feuerwehrynachwuchs nie erlischt. (judith mädli)



Ortsstellenleitersitzung des Bezirkes

Am 8. November 2025 trafen sich die Ortsstellenleiter:innen des Bezirkes Neusiedl am See zur Ortsstellenleitersitzung. Die Blutspendezentrale lud in diesem Rahmen zum Frühstück ein. Jürgen Unterberger von der Blutspendezentrale brachte die neuesten Nachrichten der Zentrale mit und Sabine Kunst verkündete die Termine für das nächste Jahr. Eva Hackl wurde als Vertretung von Bezirksstellenleiterin Dr. Gabriele Nabinger vorgestellt und wird in der nächsten Vollversammlung offiziell bestätigt. Die Sitzung war geprägt von regem Austausch und guten Gesprächen und kann somit als voller Erfolg verbucht werden. (judith mädli)



EISENSTADT

Rotkreuz-Fischen

Im Oktober fand das erste Rotkreuz-Fischen im Bezirk Eisenstadt statt und alle Bezirksstellen waren herzlichst dazu eingeladen, teil zu nehmen. Die Teilnehmer:innen hatten jede Menge Spaß und konnten große Erfolge „fischen“. Herzliche Gratulation an die Sieger der ersten drei Podeste Gerald Szöke (3. Platz), Andreas Fabschütz-Zach (2. Platz) und Christoph Edelhofer (1. Platz) mit den meisten Fischen und an Michael Schlögl mit dem schwersten Fisch des Tages. Das Event war nicht nur ein toller Erfolg, sondern auch eine wunderbare Gelegenheit, Gemeinschaft zu erleben und ein Stück Alltag abseits des oft stressigen Arbeitsalltages zu genießen. Ein rundum gelungenes Fest für Teamgeist und Freude am Miteinander. Danke den Organisator:innen für die Planung und Umsetzung. (pr eisenstadt)



„Retterinnentag“

Zum ersten Mal fand der Fortbildungstag unter dem Motto „Retterinnentag“ speziell für alle Sanitäterinnen im Rettungsdienst statt. Die Veranstaltung bot spannende Einblicke von Zahlen und Fakten bis hin zu einem Gastvortrag von Bundesrettungskommandantin Stv. Monika Stickler über Grenzüberschreitung. Unser Kollege Dominik Portsch zeigte praxisnah Selbstverteidigung in diensttypischen Situationen. Der Tag war sehr lehrreich, bot viel Raum für Austausch und gab den Teilnehmerinnen wertvolle Impulse für ihren Dienstalltag. Ein

rundum gelungener Start für dieses neue Format, das sicherlich auch in Zukunft viele begeistern wird. (pr eisenstadt)



Wanderheuriger im Oktober

Im Oktober ging es das erste Mal auf eine tolle Wanderung durch das Leithagebirge in St. Georgen. Begleitet wurden wir von neugierigen Ziegen, die für viele Lacher und schöne Momente sorgten. Unterwegs entstanden zahlreiche tolle Gespräche und eine entspannte Stimmung in der Gruppe. Anschließend wurden wir von unserem hauptberuflichen Kollegen Rene Kanitsch mit einem hervorragenden Spanferkel verwöhnt.

Den gelungenen Ausklang fanden wir schließlich im Weingut Nehrer in St. Georgen, wo wir den Tag gemütlich ausklingen ließen. Ein rundum schöner Tag voller Genuss, Gemeinschaft und frischer Herbstluft.

(pr eisenstadt)



Herzlichen Glückwunsch zur Hochzeit!

Wir gratulieren unserem freiwilligen Mitarbeiter Bernhard ganz herzlich, der am 7. November seinen Thomas das Ja-Wort gegeben hat! Für euren gemeinsamen Lebensweg wünschen wir euch von Herzen alles Gute, viel Glück und unzählige unvergessliche Momente.

Danke, dass du Teil unseres Teams bist. Wir freuen uns, diesen besonderen Moment mit euch feiern zu dürfen!

(pr eisenstadt)



Silbernes Ehrenzeichen des Landes Burgenland

Wir freuen uns sehr, dass unsere Bezirksfreiwilligenkoordinatorin, Tanja Kiss, mit dem Silbernen Ehrenzeichen des Landes Burgenland ausgezeichnet wurde! Eine ganz besondere Anerkennung für ihr Engagement und ihre wertvolle Arbeit im Roten Kreuz.

Herzlichen Glückwunsch auch an alle weiteren Geehrten. Wir freuen uns mit euch und sind stolz auf so viel Einsatzbereitschaft und Engagement in unserer Gemeinschaft!

(pr eisenstadt)

Happy Birthday!

Unser Katastrophenkommandant-Stv. Martin Gruber feierte kürzlich seinen 60. Geburtstag. Die Mitarbeiter:innen der SEG Eisenstadt überraschten ihn mit einem persönlichen Besuch und gratulierten herzlich.

Es war ein schöner Moment, um gemeinsam zu feiern und Martin für seinen Einsatz zu danken. Wir wünschen ihm nochmals alles Gute, viel Gesundheit, Freude und viele weitere glückliche Jahre!

(pr eisenstadt)



Baumpflanz-Challenge Patient „Ginko“

Unsere Bezirksstelle war bei der Baumpflanz-Challenge dabei – und der Einsatz hat richtig Spaß gemacht! Mit viel Engagement und Teamgeist haben wir tatkräftig mitgeholfen, unserem Patienten „Ginko“ zu helfen. Ein großes Dankeschön für die Nominierung und die tolle Gelegenheit, gemeinsam aktiv zu werden.

Solche Aktionen zeigen, wie viel Freude Zusammenarbeit machen kann und wie wir gemeinsam etwas für die Umwelt bewegen können.

(pr eisenstadt)

Für den Ernstfall üben!

Bei den letzten Feuerwehrrübungen in Schützen und Siegendorf war unsere Schnelle Einsatzgruppe (SEG) mit dabei. Alle Beteiligten konnten viel lernen und wertvolle Erfahrungen sammeln. Die Übungen waren ein voller Erfolg und boten eine großartige Gelegenheit, Wissen auszutauschen und die Zusammenarbeit zwischen unseren Teams und mit den Feuerwehrräften zu stärken. Wir danken herzlich für die Einladung und die Möglichkeit, gemeinsam zu üben und voneinander zu lernen. Solche Begegnungen zeigen, wie wichtig Zusammenhalt und Kooperation in unseren Einsatzbereichen sind.

(pr eisenstadt)



Beförderungen im Bezirk

Wichtige Ehrungen und Beförderungen wurden im Rahmen eines Besuchs der Bezirksstellenleitung in der Ortsstelle Müllendorf sowie bei einer Fortbildung auf der Bezirksstelle überreicht. Wir gratulieren herzlich zu den Beförderungen im Bezirk. Ein großes Dankeschön für euren Einsatz und das Engagement, das ihr in unsere Bezirksstelle einbringt. Solche Anerkennungen sind ein schöner Beweis dafür, wie sehr wir eure Arbeit schätzen und wie wichtig ihr für unsere Gemeinschaft seid.

(pr eisenstadt)



MATTERSBURG

Erfolgreicher Einsatz beim Sanitätshilfe-Landesbewerb in Ulrichsberg

Am 13. September 2025 fand in Ulrichsberg der österreichweite Sanitätshilfe-Landesbewerb statt. In den Kategorien Bronze, Silber und Gold stellten sich zahlreiche Teams aus ganz Oberösterreich und darüber hinaus spannenden medizinischen Herausforderungen – darunter auch zwei engagierte Teams aus Mattersburg: die Mattersburger Maulwürfe und die Power Rangers Mattersburg.



Im Bewerb um das Leistungsabzeichen in Bronze traten insgesamt 16 Teams gegeneinander an. Die beiden Teams aus Mattersburg zeigten dabei hervorragende Leistungen und platzierten sich im vorderen Drittel: Die Power Rangers Mattersburg erreichten den starken 4. Platz, die Mattersburger Maulwürfe sicherten sich den 11. Rang. Alle Teilnehmenden aus Mattersburg konnten das Leistungsabzeichen in Bronze erfolgreich erwerben.

Einen genaueren Einblick in die Anforderungen des Bewerbs gibt Teilnehmer und Dienstführer-Stv. Richard Steiger: „Der Bewerb in Bronze bestand aus insgesamt fünf Stationen, die jeweils innerhalb von zehn Minuten bewältigt werden mussten“, erklärt Steiger, „Es gab



eine Einzelstation Sanitätshilfe, eine Einzelstation Erste Hilfe sowie drei realitätsnahe Szenarien mit jeweils zwei gleichzeitig zu versorgenden Verletzten. Wir hatten alles dabei: eine Unterarmfraktur, einen Schlaganfall, Fremdkörperverletzungen, starke Blutungen und sogar eine notwendige Abbindung einer Extremität.“

„Ein großes Dankeschön an beide Teams für ihren Einsatz und die gelungene Repräsentation des Roten Kreuzes Mattersburg!“, gratuliert Bezirksstellenleiterin Helga Ludwig den Kolleg:innen recht herzlich.

(david wilfing)



Kriseninterventionstagung des Roten Kreuzes in Innsbruck

Am 26. und 27. September 2025 fand an der Universität Innsbruck die österreichweite Fachtagung der Krisenintervention (KI-B) des Roten Kreuzes statt. Die Veranstaltung stand heuer unter dem Leitthema „Krisenintervention und Resilienz“ und vereinte Expert:innen aus allen Bundesländern, um aktuelle Entwicklungen, wissenschaftliche Erkenntnisse und Best-Practice-Modelle zu diskutieren.

Auch aus dem Burgenland war eine starke Delegation vertreten: Neben dem Team des Roten Kreuzes Mattersburg nahmen ebenso Kolleg:innen aus den Bezirken Eisenstadt, Neusiedl am See und Güssing teil. Der fachliche Austausch über Landesgrenzen hinweg ist ein zentraler Bestandteil der Professionalisierung innerhalb der Krisenintervention – und dieser Gedanke zog sich wie ein roter Faden durch die Tagung.

Für das Team aus Mattersburg war die Teilnahme erneut ein wertvoller Impuls. Eva Sabina Wachtfeilt, Bezirkskoordinator-Stellvertreterin der Krisenintervention Burgenland, betonte die Bedeutung solcher Fachtagungen: „Die Beiträge sind jedes Mal inspirierend und tra-

gen maßgeblich zur Professionalisierung unserer KI-B-Mitarbeiter:innen bei. Der Austausch mit Kolleg:innen aus ganz Österreich gibt neue Perspektiven und stärkt uns in unserer Arbeit.“

Die Kriseninterventionsteams des Roten Kreuzes stehen Menschen in akuten traumatischen Situationen zur Seite – nach plötzlichen Todesfällen, schweren Unfällen oder anderen belastenden Ereignissen. Ziel ist es, psychosoziale Erstbetreuung zu leisten und Betroffenen Halt zu geben, bis deren eigenes Netzwerk oder weiterführende Hilfe greifen kann. (david wilfing)

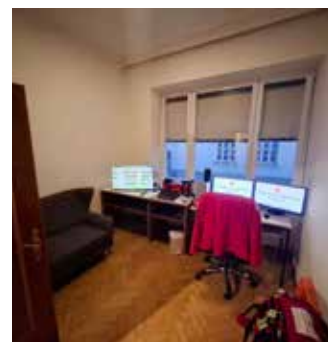


Akutordination trotz Sanierung voll im Einsatz

Seit nunmehr über zwei Monaten befindet sich die Akutordination des Roten Kreuzes im Bezirk Mattersburg am vorübergehenden Standort im Zentrum der Bezirkshauptstadt, der Michael Koch-Straße 3, in den Räumlichkeiten der Ordination Dr. Müller-Ringl. Die Übersiedlung wurde notwendig, weil an der Bezirksstelle Mattersburg umfangreiche Sanierungsarbeiten durchgeführt werden, die voraussichtlich noch bis August 2026 andauern.



Der Übergang ist gut gelungen: Die Arbeitsabläufe sind eingespielt, die Mitarbeiter:innen haben sich rasch an die neuen Gegebenheiten angepasst, und auch die Patient:innen haben den Standortwechsel gut angenommen. Bezirksstellenleiterin Helga Ludwig zieht ein ausgesprochen positives Zwischenfazit: „Wir sind mit der Übergangslösung sehr zufrieden. Die neuen Räumlichkeiten ermöglichen ein angenehmes Arbeitsklima und sorgen dafür, dass unsere Patient:innen von den Ärzt:innen und Rettungssanitäter:innen weiterhin bestens versorgt werden. Damit ist die hohe Qualität unserer Arbeit jederzeit gewährleistet.“ (david wilfing)



fotos: philip pauschenwein



fotos: philip pauschenwein

Punschstand der Bezirksstelle Mattersburg am Mühlenadvent

Am 16. November 2025 war es so weit: Der Rettungsdienst der Rotkreuz-Bezirksstelle Mattersburg war mit einem eigenen Punschstand beim stimmungsvollen Mühlenadvent in der Bauermühle Mattersburg vertreten. Zwischen duftenden Raclette-Broten, hausgemachten Aufstrichen und wärmenden Getränken wie Punsch und Glühwein herrschte bis in die Abendstunden reges Treiben.

Dienstführender Philip Pauschenwein zeigte sich äußerst zufrieden: „Der Mühlenadvent war heuer außergewöhnlich gut besucht. Wir freuen uns sehr über das große Interesse und die vielen positiven Rückmeldungen.“ Ein herzliches Dankeschön gilt den zahlreichen Mitarbeiter:innen, die in ihrer Freizeit zum Gelingen des Punschstands beigetragen haben. Mit großem Engagement, viel Herzlichkeit und kulinarischer Kreativität verwöhnten sie die zahlreichen Gäste. (david wilfing)

Kein Pötschinger Triathlon ohne Rotes Kreuz und Wasserrettung

Auch heuer unterstützte das Team der Rotkreuz-Ortsstelle Pötsching gemeinsam mit der Österreichischen



Verabschiedung von Lesepatin Renate Zoitl

Im Rahmen der jüngsten Sitzung der Lesepat:innen wurde Mag. Renate Zoitl nach beeindruckenden 12 Jahren engagierter Tätigkeit offiziell verabschiedet. Die Runde blickte dabei nicht nur



auf eine langjährige, sondern auch auf eine besonders herzliche und wertvolle Zusammenarbeit zurück. Als Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung überreichte die Bezirksstelle ein kleines Präsent.

Koordinatorin Inge Pichl fand in ihrer Ansprache berührende Worte: „Liebe Renate, dein Einsatz war weit mehr als eine Aufgabe – er war ein Geschenk an viele Kinder. Danke für deinen unermüdlichen Beitrag. Ich wünsche dir weiterhin viel Gesundheit und Freude auf deinem weiteren Lebensweg.“ Auch Bezirksstellenleiterin Helga Ludwig würdigte das Engagement von Renate Zoitl. In ihrer Dankesrede betonte sie: „Mit großer Geduld und spürbarer Liebe hast du Kindern die Freude am Lesen nähergebracht. Dein Wirken hat Spuren hinterlassen!“ (david wilfing)

Wasserrettung, Einsatzstelle Neufeld, in bewährter Zusammenarbeit den Pötschinger Triathlon.

Bei heißen Temperaturen bot der Pötschinger See den Teilnehmer:innen nur kurze Erfrischung. Kein Wind, brütende Hitze und fordernde Bedingungen machten den Triathlon Anfang August zu einer besonderen Herausforderung. Umso wichtiger war die verlässliche Betreuung durch das Rote Kreuz und die Wasserrettung, die über den gesamten Bewerb hinweg für die Sicherheit der Athlet:innen sorgten. Glücklicherweise kam es zu keinen schweren Verletzungen, sodass sich das Einsatzteam neben der medizinischen Versorgung kleinerer Zwischenfälle auch über die beeindruckenden sportlichen Leistungen freuen konnte. (florian hermann)

OBERPULLENDORF

Danke mit Backhendl

Wertschätzung für das Team des Seniorentageszentrums Neutal. Einmal ein herzliches „Danke“ sagten Bezirksstellenleiter-Stellvertreterin Petra Herz und Bezirksstellenleiterin a.D. Angela Pekovics den engagierten freiwilligen Mitarbeiterinnen des Seniorentageszentrums Neutal. Bei einem gemütlichen Backhendlessen wurde die wertvolle Arbeit des Teams rund um Stützpunktleiterin Doris Hinterwirth gewürdigt. Die Helferinnen schenken Woche für Woche Zeit, Herzlichkeit und Aufmerksamkeit – besonders jenen Menschen, die oft allein sind. „Eure Arbeit ist etwas ganz Besonderes. Ihr bringt Freude und Menschlichkeit in den Alltag vieler Senior:innen. Dafür möchten

wir von Herzen Danke sagen“, betonten Herz und Pekovics beim gemeinsamen Beisammensein.

(angelika mileder)



foto: petra herz

Großzügige Unterstützung

H.T.B. GmbH spendet 2.550 Euro für die Bezirksstelle.

Eine große Freude und ein herzliches Dankeschön an die Firma H.T.B. Handel-Transport-Beteiligungs GmbH aus Markt St. Martin: Familie Pallisch überreichte eine großzügige Spende in der Höhe von 2.550 Euro, die direkt der Arbeit der Rotkreuz-Bezirksstelle Oberpullendorf zugutekommt. Bezirksstellenleiter DI Rudolf Haider, sein Stellvertreter Mag. Julian Heissenberger und Ortsstellenleitervertreter Günther Pischhof nahmen die Spende mit großer Dankbarkeit entgegen: „Solche Gesten der Unterstützung sind für uns keine Selbstverständlichkeit – sie zeigen Wertschätzung für das, was unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter täglich leisten. Dafür möchten wir von Herzen Danke sagen.“ Mit dieser Spende können wichtige Projekte und Anschaffungen umgesetzt werden, die die Arbeit des Roten Kreuzes im Bezirk Oberpullendorf nachhaltig stärken.

(angelika mileder)



foto: rudolf haider

Schnelle Hilfe dank großzügiger Spende

Firma Joszt unterstützt First Responder mit neuem Notfallrucksack.

Ein herzliches Dankeschön an die Firma Joszt aus Steinberg/Dörfel für ihre wertvolle Unterstützung: Senior- und Juniorchef überreichten dem Roten Kreuz Oberpullendorf einen neuen First-Responder-Rucksack – ein wichtiges Werkzeug für die Ersthelfer:innen vor Ort.

Der Rucksack wurde an Sebastian Wschiansky übergeben, der als First Responder regelmäßig bei medizinischen Notfällen im Einsatz ist. Bezirksstellenleiter DI Rudolf Haider, Dienstführender Franz Lang und Angela Pekovics bedankten sich persönlich für die großzügige Spende. „Unsere First Responder sind oft die Ersten am Notfallort und leisten entscheidende Hilfe, bis der Rettungswagen eintrifft. Diese Spende hilft direkt, Leben zu retten – dafür sind wir sehr dankbar“, betonte Bezirksstellenleiter Haider.

(angelika mileder)



Volle Power bei Kids Mania!

Red Cross Kids rocken Oberpullendorf. Bei der beliebten Familienveranstaltung Kids Mania in Oberpullendorf, die heuer wieder beim Roten Teppich stattfand, war auch die Jugendgruppe des Roten Kreuzes Oberpullendorf – die Red Cross Kids – mit vollem Einsatz dabei. Mit großem Engagement verkauften die Jugendlichen fast 1000 Lose und sorgten damit für Begeisterung bei Groß und Klein – denn jedes Los war ein Gewinn! Ein besonderer Dank gilt der Stadtgemeinde Oberpullendorf, die mit dem Kauf eines Charity-Pakets die Aktion ermöglichte. Der gesamte Erlös kommt direkt der Jugendarbeit des Roten Kreuzes zugute. Als kleine Belohnung gab es für die fleißigen Kids

ein wohlverdientes Eis – und die Freude, Motivation und der Teamgeist waren an diesem Tag deutlich zu spüren.

(angelika mileder)



foto: lukas herold

Freudige Anlässe in der RK-Familie

Gemeinsam feiern, gratulieren und Freude teilen.

Beim Roten Kreuz Oberpullendorf gab es in den vergangenen Wochen viele schöne Gründe zum Feiern – von Hochzeiten bis zu runden Geburtstagen!

Rotkreuz-Hochzeit in Deutschkreutz:

Marcel und Susanne gaben sich im festlichen Ambiente des Schaflerhofs in Deutschkreutz das Ja-Wort. Das gesamte Team der Bezirksstelle Oberpullendorf gratulierte herzlich und wünscht alles Gute für den gemeinsamen Lebensweg – voller Liebe, Glück und Gesundheit.



Geburtstage voller Freude:

Mit großer Freude und herzlicher Verbundenheit gratulierten Bezirksstellenleiter DI Rudolf Haider und Bezirksstellenleiter-Stellvertreterin Angelika Mileder der Gemeinde Pilgersdorf zum 800-jährigen Jubiläum.

Im Seniorentageszentrum Neutal feierte Hertha Wapp ihren 90. Geburtstag. BezStLt DI Rudolf Haider und sein Stv. Julian Heissenberger überbrachten persönlich die besten Wünsche.

Auch Margarethe Furtner, engagierte Mitarbeiterin der Team Österreich Tafel, durfte sich über viele Glückwünsche zu ihrem 70. Geburtstag freuen. BezStLt DI Rudolf Haider und OstLt Eduard Pultz gratulierten herzlich.

Unsere Stützpunktleitung Neutal, Doris Hinterwirth, feierte ihren 50. Geburtstag – Happy Birthday! – BezStLt Rudolf Haider und sein Stv. Julian Heissenberger gratulierten herzlich im Namen der gesamten Bezirksstelle.

Unsere Raumpflegerin Barbara durfte sich ebenfalls über herzliche Glückwünsche zu ihrem Geburtstag vom Team rund um Dienstführenden Franz Lang sowie BezStLt Rudolf Haider freuen – verbunden mit großem Dank für ihre verlässliche Arbeit und ihrem Beitrag zum Wohl unserer Bezirksstelle.

Ob Hochzeit oder Geburtstag – das Rote Kreuz Oberpullendorf freut sich über jeden dieser besonderen Momente, die zeigen: Gemeinschaft, Freude und Zusammenhalt machen unsere Rotkreuz-Familie stark.

(angelika mileder)



Staffelübergabe mit Herz – neues Team im Club Miteinander Raiding

Ein starkes Team startet mit Herz durch. In Raiding wurde gewählt – und das neue Team des Club Miteinander steht fest! Am 14. Oktober 2025 wurden die Personalentscheidungen getroffen, die offizielle Wahl fand eine Woche später im Rahmen eines gemütlichen Clubtreffens statt. Die Leitung übernimmt künftig PhDr. Petra Herz, Bezirksstellenleiter-Stellvertreterin des Roten Kreuzes Oberpullendorf. Gemeinsam mit einem engagierten Team möchte sie den Club mit frischen Ideen, Herz und Humor weiterführen.

Zum neuen Vorstand gehören auch Anna Ruisz (Leitung-Stellvertreterin), Christa Hofer (Kassierin), Maria Freiberger (Kassierin-Stellvertreterin), Irene Grabner



foto: petra herz

(Schriftführerin) und Maria Bauer (Schriftführerin-Stellvertreterin). Das Team freut sich auf viele gemeinsame Stunden, gute Gespräche und wertvolle Momente mit den Clubmitgliedern. „Miteinander lachen, reden, Zeit teilen – das ist es, was zählt“, so Petra Herz bei der Wahl. (angelika mileder)

Rotes Kreuz Oberpullendorf feiert seine treuesten Lebensretter

Festliche Blutspender-Ehrung im Sporthotel Kurz.

Ein Abend voller Dankbarkeit, Emotion und Anerkennung: Im Sporthotel Kurz wurden jene Menschen geehrt, die durch ihre regelmäßigen Blutspenden – oft ganz im Stillen – Großes leisten. Rund 90 Gäste folgten der Einladung zur diesjährigen Blutspender-Ehrung der Rotkreuz-Bezirksstelle Oberpullendorf.

Bezirksstellenleiter Rudolf Haider eröffnete die Feier mit wertschätzenden Worten, auch Bürgermeister Johann Heisz, Niki Berlakovich, Präsident der Landwirtschaftskammer Burgenland, sowie Landesrat Heinrich Dorner würdigten die Bedeutung dieser stillen Held:innen: „Ihr schenkt euer Blut an jene, die es dringend brauchen. Blutspenden rettet Leben – und der

heutige Abend gehört ganz euch.“ Für zusätzliche Motivation sorgte Jürgen Unterberger von der Blutspendezentrale der Ostregion: „In der Ostregion liegen die Burgenländer:innen beim Blutspenden auf Platz 1.“ Der Höhepunkt des Abends war die Auszeichnung von 25 besonders treuen Blutspender:innen, darunter Menschen, die bereits 200-mal Blut gespendet haben – eine Lebensleistung, die nicht hoch genug geschätzt werden kann.

Für den stimmungsvollen musikalischen Rahmen sorgte Karl Reinfeld. Anschließend lud die Blutspendezentrale zu einem gemütlichen Beisammensein mit kulinarischer Stärkung ein. Ein Abend, der eindrucksvoll zeigte: Blutspenden ist Solidarität in ihrer reinsten Form – ein Akt, der Leben rettet. (angelika mileder)



25x Blutspenden



50x Blutspenden



75x Blutspenden



100x Blutspenden



125x Blutspenden



150x Blutspenden



200x Blutspenden



Im Rahmen der Blutspendeaktion in Unterfrauenhaid spendete Gerald Ranz aus Lackenbach zum 150. Mal Blut



SCANNEN
& BESTELLEN!



Genussvoll Gutes tun.

Der neue RED CROSS WINE ist da!

Er erstrahlt im neuen Design und ist mehr als nur ein edler Tropfen – er ist ein Zeichen der Solidarität. Seit 2009 entsteht er aus der erfolgreichen Kooperation zwischen Eichenwald Weine und der Rotkreuz-Bezirksstelle Oberpullendorf.

Mit dem Reinerlös unterstützen Sie die Anschaffung von Defibrillatoren und Not-

fallrucksäcken für unsere First Responder und ermöglichen notwendige Investitionen im Bereich Sicherheit und Qualität des Roten Kreuzes Oberpullendorf.

Den **RED CROSS WINE** gibt es ab sofort auch als Blanc de Noirs (ein außergewöhnlicher Weißwein aus dunklen Trauben) – wir bleiben dem Blaufränkisch treu!

Wer sich zwischen dem **Blaufränkisch Mittelburgenland DAC Red Gfanger 2023** und dem **Blanc de Noirs 2024** nicht entscheiden kann, für den bieten wir den **RED CROSS WINE** auch im 2er-Karton an. Ideal als Geschenk für Freunde!

Wein, der verbindet – Hilfe, die ankommt.



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
BURGENLAND

Aus Liebe zum Menschen.



Gemeinsam stark für den Ernstfall!

Realistische Katastrophenhilfsdienst-Übung 2025 in Pilgersdorf fordert vollen Einsatz – und zeigt beeindruckende Ergebnisse. Unter dem Motto „Gemeinsam stark im Einsatz“ fand am 18. Oktober 2025 im Steinbruch Pilgersdorf eine groß angelegte Katastrophenhilfsdienst-Übung (KHD) des Roten Kreuzes Oberpullendorf gemeinsam mit dem Bezirksfeuerwehrkommando Oberpullendorf statt. In sieben realitätsnahen Szenarien wurde ein Großschadensereignis simuliert und erfolgreich gemeistert.

Von Verkehrsunfällen über einen Steinschlag mit verschütteter Wandergruppe bis hin zu einer vermissten Schüler:innengruppe und einem Notfall im Stollen – die 447 Einsatzkräfte meisterten vielfältige Herausforderungen. Ziel war es, Abläufe zu testen, Kommunikationswege zu optimieren und die Zusammenarbeit zwischen den Organisationen weiter zu stärken.



Insgesamt waren 156 Rotkreuz-Mitarbeiter:innen mit 15 Einsatzfahrzeugen beteiligt. Unterstützt wurde das Team durch die Suchhundestaffel Horitschon, die Österreichische Hundebriade, die Versorgungseinheit Feldküche, die Mobile Leitstelle (MLS), das Team der realistischen Notfalldarstellung, die Drohnen-Einheit sowie das Kriseninterventionsteam des Roten Kreuzes Burgenland. Für zusätzliche Realitätsnähe sorgten 64 Statist:innen, darunter 27 Schüler:innen der BHAK für Führung und Sicherheit.



Franz Lang, Dienstführender des Roten Kreuzes Oberpullendorf, zog ein starkes Fazit:

„Diese gemeinsame Übung war ein voller Erfolg. Sie hat gezeigt, wie professionell und engagiert wir als Einsatzorganisationen zusammenarbeiten, wenn es darauf ankommt. Besonders beeindruckend war das hohe Maß an Professionalität, Teamgeist und Engagement aller Beteiligten. Ein großer Dank gilt meinem gesamten Team, das mit enormem Einsatz, Fachwissen und Herzblut zum Gelingen dieser Übung beigetragen hat – genauso wie allen Partnerorganisationen, die diese wertvolle Zusammenarbeit möglich machten.“

Das Rote Kreuz Oberpullendorf und das Bezirksfeuerwehrkommando Oberpullendorf bedanken sich bei allen Beteiligten,



Unterstützer:innen und der Gemeinde Pilgersdorf, besonders bei Herrn Eichhorn vom Steinbruch Zöchling, für die hervorragende Zusammenarbeit und die Möglichkeit, diese realitätsnahe Übung durchzuführen. Teamgeist, Verantwortung und Professionalität wurden an diesem Tag eindrucksvoll gelebt – zum Schutz und Wohl der Bevölkerung. (franz lang)



Bürgermeister:innenrunde endet mit einem starken Finale in Weppersdorf

Gemeinsam für Sicherheit & Gesundheit im Bezirk.

Den Abschluss der Bürgermeister:innenbesuche bildete ein Treffen in Weppersdorf mit Bürgermeister Manfred Degendorfer – gleichzeitig kaufmännischer Direktor der Klinik Oberpullendorf und damit auch direkter „Nachbar“ der Rotkreuz-Bezirksstelle. Bezirksstellenleiter DI Rudolf Haider und sein Team führten ein offenes, konstruktives Gespräch über aktuelle Themen wie Defibrillator-Standorte, die Ausstattung mit Notfallrucksäcken, die Zusammenarbeit bei Notarzteinsetzten sowie die generelle Weiterentwicklung der gemeinsamen Einsatzstrukturen im Bezirk. „Der Austausch mit unseren Gemeinden und mit der Klinik ist für uns enorm

wichtig – gemeinsam können wir noch schneller und gezielter helfen“, betonte Haider. Ein herzliches Danke gilt Bürgermeister Degendorfer für seine Zeit, sein Interesse und die ausgezeichnete Kooperation – ebenso allen Bürgermeister:innen des Bezirks, die in den vergangenen Monaten ihre Türen geöffnet haben. Die Gesprächsreihe hat gezeigt, wie stark das Miteinander zwischen Gemeinden, Rettungsdienst und Klinik im Bezirk Oberpullendorf ist – zum Wohle der Bevölkerung.

(angelika miledner)



Neun Monate Einsatz mit Herz

Zivildienst verabschiedet – aber nicht verloren!

Neun Monate sind wieder wie im Flug vergangen – neun Monate voller Erfahrungen, Lernen, Teamgeist und Helfen. Für unsere sechs Zivildienstler, Konstantin Gsellmann, Elias Fasching, Sebastian Eichberger, Tobias Kramm, Patrick Hojenski, Qerim Sylaj, war das Rote Kreuz Oberpullendorf in dieser Zeit mehr als nur eine Einsatzstelle – es wurde zur zweiten Familie. Umso schöner ist es, dass alle beschlossen haben, dem Roten Kreuz auch weiterhin als Freiwillige treu zu bleiben. Ein Zeichen echter Verbundenheit und gelebter Menschlichkeit! Zum Abschluss luden die Dienstführung und die Bezirksleitung zum gemeinsamen Dankeschön-Essen im Sporthotel Kurz ein. In gemütlicher

Atmosphäre wurde gelacht, erzählt und auf die gemeinsame Zeit zurückgeblickt – mit vielen Erinnerungen und einem klaren Fazit: „Zivildienst vorbei? Vielleicht auf dem Papier – aber im Herzen bleibt man Rotkreuzler!“ (angelika miledner)



foto: matthias pallisch



Gedenk- und Schutzpatronfeier in Salmansdorf

Rotes Kreuz Oberpullendorf bei feierlicher Zeremonie vertreten. Am Samstag, dem 20. September 2025, fand beim Mattheus-Bildstock in Salmansdorf die alljährliche Gedenk- und Schutzpatronfeier statt. Im Mittelpunkt stand das ehrende Gedenken an die geschichtlichen Wachkörper – Gendarmerie, Sicherheits- und Zollwache – begleitet von einem feierlichen Gottesdienst.

Das Rote Kreuz Oberpullendorf war ebenfalls vertreten: Bezirksstellenleiter-Stellvertreter Matthias Pallisch, Ortsstellenleitervertreter Günther Pischhof und Ortsstellenleiter Josef Stifter nahmen an der Feier teil. Im Anschluss gab es eine gemütliche Agape und Weinverkostung vom Weingut Prickler. „Danke für die Einladung und die andächtige, würdevolle Feier – es war schön, Teil dieses besonderen Moments zu sein“, betonten unsere Vertreter. (angelika mileder)

Frischer Wind im Team

Neue Zivildienstler und Freiwillige starten durch. Ende Oktober begann auf der Bezirksstelle Oberpullendorf eine neue Generation von Zivildienstlern und Freiwilligen im Sozialjahr ihren Dienst. Die jungen Frauen und Männer bringen frischen Schwung, Neugier und Motivation mit – und waren schon nach den ersten Tagen begeistert vom starken Teamgeist und der Vielfalt der Aufgaben beim Roten Kreuz.

„Wir freuen uns auf eine spannende Zeit mit euch“, betonten Dienstführer Franz Lang und Bezirksstellenleiter DI Rudolf Haider. Das Team der Bezirksstelle heißt die neuen Kolleg:innen herzlich willkommen – auf eine gemeinsame Zeit voller neuer Erfahrungen, Einsatzfreude und Menschlichkeit! (angelika mileder)



foto: julia huber

Engagement, das Leben rettet!

Blutspende-Organisator:innen trafen sich in Steinberg-Dörfel. Sie sind die stillen Held:innen hinter den Blutspendeterminen – unsere Blutspende-Organisator:innen. Beim Treffen in Steinberg-Dörfel am 3. Oktober, veranstaltet von Vertreter:innen der Blutspendezentrale Wien, wurde ihnen ein großes Danke ausgesprochen. Denn ohne ihren Einsatz, ihre Geduld und ihr Organisationstalent gäbe es keine so gut funktionierenden Blutspendeaktionen im Bezirk Oberpullendorf. Und diese sind wichtig – immerhin wird in Österreich alle 90 Sekunden eine Blutkonserve benötigt. Und dank der neuen digitalen Anmeldung per QR-Code geht das Blutspenden nun noch einfacher und schneller. Beim Treffen wurden Neuigkeiten sowie die Blutspendetermine für 2026 ausgetauscht. Ein besonders schönes Ergebnis: Für den Bezirk Oberpullendorf konnte ein weiterer Blutspendetermin in Kaisersdorf organisiert werden. Ein herzliches Dankeschön an alle die mithelfen, dass Leben gerettet werden kann – mit jedem Einsatz, jedem Termin und jeder einzelnen Spende. (angelika mileder)



Dienstführer Franz Lang, Bezirksstellenleiter Rudolf Haider, Rebecca Herz, Marco Andre Wagner, Clemens Kristler, Theresa Hahn, Julia Wenninger, Julian Ribarits, Marc Neubauer, Julian Habitzl, Lukas Dorfmeister, Patrik Bader, Nico Kappel, Tim Michael Stifter, Bendix Neo Baumann, Bezirksstellenleiter Stv.ª Petra Herz

OBERWART

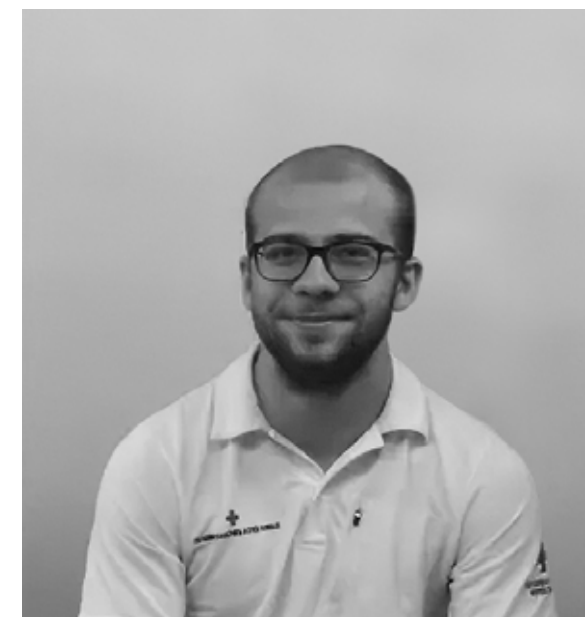
Das Rote Kreuz Oberwart trauert um...

Viel zu früh müssen wir Abschied nehmen von unserem Freund und Kollegen Michael Schiller.

„Michael war ein junger Rotkreuzler mit großem Herz und echter Leidenschaft für seine Aufgabe ob im Rettungsdienst oder in der internen Schulung. Er lebte das Helfen und trug damit zum Zusammenhalt unserer Rotkreuz-Gemeinschaft bei. Sein Einsatz und seine Werte bleiben Teil unseres gemeinsamen Wirkens. Unsere Gedanken sind bei seiner Familie und seinem Team in Oberwart.“ – Dr. Werner Krischka, Präsident des Roten Kreuzes Burgenland

Du warst nicht nur unser Kollege, sondern ein Freund, immer da, wenn man dich brauchte, mit einem offenen Ohr und einem Lächeln. Mit Herzblut hast du geholfen, angepackt und gezeigt, was Zusammenhalt wirklich bedeutet. Wir werden dich nie vergessen.

Deine Kolleg:innen der Bezirksstelle Oberwart.



Tierisch guter Besuch auf der Ortsstelle Großpetersdorf

Anfang November konnte sich unsere Dienstmannschaft der Ortsstelle Großpetersdorf über tierischen Besuch freuen. Familie Wolf aus Schachendorf, besser bekannt als „Pannonian Love Golden Retriever“, besuchte mit ihren Hündinnen die Außenstelle und ver-süßten unseren tierlieben Kolleg:innen den Tag. (pr oberwart)



Heldenehrung am Geschriebenstein

Seit 1961 nimmt das Rote Kreuz an den Gedenkfeiern beim Landesehrendenmahl am Geschriebenstein (Rechnitz) teil. Auch heuer entsandte die Bezirksstelle Oberwart eine Delegation an den Gedenkort, um gemeinsam mit den anderen anwesenden Vereinen und Organisationen den Gefallenen beider Weltkriege zu gedenken.

Diese Veranstaltung rückte einmal wieder die Verantwortung aller für Frieden einzustehen, in den Vordergrund und ist ein Zeichen des Respekts, der Dankbarkeit und des Zusammenhalts. (pr oberwart)

Ruder hart Steuerbord

Hieß es für die Mitarbeiter:innen der Bezirksstelle Oberwart Mitte September in Rechnitz. Hier fand der erste burgenländische Wasserdienstleistungsbewerb statt. Als Gastgeber lud die Freiwillige Feuerwehr Rechnitz nicht nur Feuerwehren aus dem ganzen Burgenland und den Nachbarbundesländern ein, sondern auch Berufsgruppen aus anderen Organisationen, um sich das begehrte Leistungsabzeichen zu erkämpfen. Weiters war ein Team an beiden Tagen zur Sicherheit der Zuschauer:innen und Bewerber:innen anwesend.

Bei diesem Bewerb war es das Ziel, in Zweiertteams eine Reihe von Aufgaben am Wasser in einer Zille (einer Art Ruderboot) zu bewältigen. Neben Knotenkunde mussten die Bewerber:innen einen Parkour am Rechnitzer Stausee in einer vorgegebenen Zeit durchqueren, Hindernisse umfahren und eine simulierte Personenrettung aus dem Wasser durchführen. Die bei-

den Gruppen der Bezirksstelle Oberwart konnten dabei das Abzeichen in Bronze in der Gästegruppe mit nach Hause nehmen. Wir bedanken uns bei der Freiwilligen Feuerwehr Rechnitz für die Einladung und die Gastfreundschaft und freuen uns auf den nächsten Bewerb im kommenden Jahr. (tobias pinzker)



foto: ines steiner



Hexenkessel in Oberwart

Mitte September machte der ÖFB-Cup nach langer Zeit wieder einen Zwischenstopp im Burgenland. Dieses Mal konnte sich der SV Klöcherbau Oberwart einen Platz im Turnier sichern und in einem KO-Spiel gegen den Bundesligisten Rapid Wien antreten. Das Informstadion Oberwart wurde dafür extra modifiziert und war mit knapp 5000 Zuschauer:innen restlos ausverkauft. Um für die Sicherheit der Fans und Spieler zu sorgen, wurden neben einem enormen Polizei- und Feuerwehraufgebot auch mehrere Teams des Roten Kreuzes in das Stadion entsandt. Trotz einer knappen Niederlage von 2:1 lieferte unsere Heimmannschaft aus Oberwart ein Spiel auf Topniveau und heizte die Stimmung im Stadion enorm an. Trotz der außergewöhnlich hohen Anzahl an Besucher:innen gab es keine Verletzten.

(tobias pinzker)

Feuer und Flamme

Ende September fand in Rotenturm eine groß angelegte Übung des Feuerwehrabschnitts 5 des Bezirkes Oberwart statt. Die Bezirksstelle Oberwart durfte ebenfalls ein Team zur Unterstützung der Feuerwehr entsenden. Beübt wurde neben dem Innenangriff die Versorgung der geborgenen Personen, welche von den Jugendfeuerwehrmännern und -frauen gespielt wurden.

Übungen wie diese beweisen immer wieder die hervorragende Zusammenarbeit der Feuerwehr und des Rettungsdienstes und verdeutlichen auch hier die Kameradschaft zwischen den beiden Organisationen. Ein großes Dankeschön gilt den beteiligten Wehren für die Gastfreundschaft. (pr oberwart)



foto: bfkdo oberwart

Alles zum Thema Atmung

Am 21. November fand auf der Bezirksstelle Oberwart eine besondere Fortbildung zum Thema „schwieriger Atemweg“ statt. Bei dieser Veranstaltung wurden die Bedeutung und Mittel der Atemwegssicherung im Rettungsdienst besprochen, wiederholt und praktisch geübt.

Eine funktionierende Atmung zu gewährleisten ist eine der Kernaufgaben aller Rettungsdienstmitarbeiter:innen und ist essenziell für das Überleben unserer Patient:innen. Hierzu stehen im präklinischen Setting diverse Mittel und Werkzeuge zur Verfügung. Maßnahmen wie die Intubation gehören aus diesem Grund häufig dazu, um im Einsatzfall adäquat angewendet werden zu können. Auch neue Technologien wie die sogenannte Larynxmaske und i-gel-Maske konnten kennengelernt werden. Die Mitarbeiter:innen konnten dabei auch spezielle Maßnahmen wie die Endotracheal-Intubation und die Notfall-Tracheotomie (Luftröhrenschnitt) beobachten und ausprobieren, um im Ein-

satzfall die Notärzt:innen unterstützen zu können.

Wir bedanken uns bei Dr. med. Peter Koch für die Vorbereitung und Durchführung der Fortbildung und bei der Fleischerei Loschy (Markt Allhau) für die Spende der dafür benötigten Atmungsapparate.

(tobias pinzker)



GÜSSING

Erntedankfest: 800 Jahre Sonnengesang

Am Freitag, dem 3.10.2025, nahmen wir, die Bezirksstelle Güssing, mit großer Freude am diesjährigen Erntedankfest teil. Trotz des regnerischen Wetters war die Stimmung unter den Teilnehmenden herzlich und gemeinschaftlich – ganz im Zeichen von Dankbarkeit und Zusammenhalt. (jan panner)



fotos: tanja kropf



foto: tanja kropf

Totengedenken

Das Rote Kreuz Güssing nahm am feierlichen Totengedenken in der Stadtpfarrkirche und beim Kriegerdenkmal teil. In würdigem Rahmen wurde gemeinsam mit anderen Organisationen innegehalten und der Verstorbenen gedacht.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die durch ihre Teilnahme ein Zeichen des Zusammenhalts und der Wertschätzung gesetzt haben. (jan panner)



foto: sebastian piplits

Neue Rettungssanitäter:innen

Nach wochenlangem intensiven Üben auf der Bezirksstelle Güssing dürfen wir feierlich den Erfolg aller Zivildienstler und FSJs bei ihrer Rettungssanitäter:innen-Prüfung verkünden.

Nun tauchen sie mit bestem Wissen in die Welt des Rettungsdienstes ein. (sebastian piplits)

JENNERSDORF

Hilfe für die Team Österreich Tafel Jennersdorf

Am 17. Oktober erhielt die Team Österreich Tafel in Jennersdorf besonderen Besuch: Der Landtagsabgeordnete und Bürgermeister von Mühlgraben, Fabio Halb, unterstützte das Team bei der Warenausgabe.



Für die freiwilligen Helfer:innen war der Einsatz des Abgeordneten eine erfreuliche Überraschung. Gemeinsam mit dem Team packte Fabio Halb tatkräftig mit an, half bei der Vorbereitung der Waren und bei der Ausgabe an die Kund:innen. (patrik weber)

Besuch BORG 2025

Mitte September durfte das Rote Kreuz Jennersdorf das BORG Jennersdorf besuchen, um den Zivildienst und das Freiwillige Sozialjahr vorzustellen.

Nach einer kurzen Präsentation der Leistungsbereiche des Roten Kreuzes Jennersdorf konnten die Schüler:innen den Rettungsdienst näher kennenlernen. In der ersten Station wurde die Wiederbelebung nach Sanitätshilfe vorgezeigt und selbst geübt. An der zweiten Station trainierten die Schüler:innen den Umgang mit der Vakuummatratze und dem Tragsessel. Zum Abschluss konnten die beiden Klassen in einem Wiederbelebungswettrennen gegeneinander antreten.



Wir hoffen, dass wir das Interesse am Rettungsdienst wecken konnten und wir das eine oder andere Gesicht in Zukunft bei uns begrüßen dürfen. (patrik weber)



Gesamtverkehrsfreigabefeier der S7 Fürstenfelder Schnellstraße

Am Freitag, dem 19. September, fand auf dem ASFINAG-Parkplatz Heiligenkreuz an der S7, der Fürstenfelder Schnellstraße, die Gesamtverkehrsfreigabefeier statt. Parallel dazu wurde auf dem ASFINAG-Parkplatz in Mogersdorf eine Leistungsschau organisiert. Neben Polizei, Feuerwehr und den ASFINAG Traffic Managern war auch das Rote Kreuz mit einem Infostand vertreten. Dieser stand ganz im Zeichen der Initiative #jetzterstehilfe, bei der die Wiederbelebung im Mittelpunkt stand. Besucherinnen und Besucher hatten die Möglichkeit, selbst eine Wiederbelebung zu üben und

ihr Wissen rund um Erste Hilfe aufzufrischen. Im Bereich der Gesundheitsstraße konnten Interessierte zudem ihren Blutzuckerwert bestimmen lassen. Ein weiteres Highlight war die Präsentation des medizinischen Großunfallsets des Roten Kreuzes, das großes Interesse hervorrief.

Die Veranstaltung bot somit nicht nur einen feierlichen Rahmen zur Eröffnung der neuen Schnellstraße, sondern auch eine wertvolle Gelegenheit, die Arbeit der Einsatzorganisationen näher kennenzulernen und praktische Einblicke in die Erste Hilfe zu gewinnen. (patrik weber)



Nachwuchs beim RK Jennersdorf!

Am 13.10.2025, um 8:13 Uhr war es endlich so weit. Jonah erblickte das Licht der Welt. Zur Feier dieses wundervollen Moments haben die Kolleg:innen vom Roten Kreuz Jennersdorf einen Storch aufgestellt – eine schöne Aktion mit viel Freude und guter Stimmung.

Wir wünschen unserem Kollegen Daniel Lukitsch und seiner Familie viel Glück und Gesundheit für die Zukunft.
(alex körbler)



Gewerbemarkt Niederer 2025

Am 12. Oktober lud der Baumarkt Niederer in Jennersdorf zu einem großen Gewerbemarkt ein. Auch das Rote Kreuz Jennersdorf war mit einem Informationsstand vertreten.

Die Besucher:innen konnten sich umfassend über die verschiedenen Leistungsbereiche des Roten Kreuzes in-

formieren. Zusätzlich bestand die Möglichkeit, den eigenen Blutzuckerwert messen zu lassen.

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf dem Thema Wiederbelebung. Die Bevölkerung hatte die Gelegenheit, ihr Erste-Hilfe-Wissen aufzufrischen und mithilfe einer Reanimationspuppe praktische Übungen durchzuführen.
(patrik weber)



Spenden Verein „Noagerl“

Im September durfte sich die Team Österreich Tafel Jennersdorf über eine großzügige Spende des in Jennersdorf ansässigen Vereins „Noagerl“ freuen.

Die Unterstützung erfolgte in Form von Einkaufsgutscheinen verschiedener Supermärkte, die an die Leiterin der Team Österreich Tafel, Gerlinde Ivankovics, übergeben wurden. Die gesammelten Mittel stammen unter anderem aus den Aktivitäten rund um den Adventszauber 2024, bei dem der Verein engagiert Spenden für soziale Projekte sammelte.

Die Team Österreich Tafel Jennersdorf bedankt sich herzlich beim Verein „Noagerl“ für die wertvolle Unterstützung, die direkt den Menschen in der Region zugutekommt.
(patrik weber)



Besuch der Volksschule Deutsch Kaltenbrunn beim Roten Kreuz Jennersdorf

Die Schüler:innen der Volksschule Deutsch Kaltenbrunn besuchten die Bezirksstelle des Roten Kreuzes in Jennersdorf. Zu Beginn erhielten sie eine spannende Führung durch die Räumlichkeiten der Bezirksstelle und bekamen einen Einblick in die vielfältigen Aufgaben des Roten Kreuzes.

Im Anschluss durften die Kinder ein Rettungsauto aus nächster Nähe besichtigen. Dabei wurden auch die ver-

schiedenen Geräte und deren Einsatz im Notfall erklärt.

Zum Abschluss stand das Thema Erste Hilfe im Mittelpunkt. Die Kinder zeigten dabei, dass ihnen die wichtigsten Notrufnummern bereits sehr gut bekannt sind. Außerdem erfuhren sie, wie eine Wiederbelebung abläuft, und konnten den Umgang mit einem Defibrillator kennenlernen.

Der Besuch war nicht nur informativ, sondern auch sehr spannend – und zeigte eindrucksvoll, wie wichtig Helfen und Zusammenhalt im Alltag sind.
(patrik weber)



BLUTSPENDEN OBERWART

Vor noch nicht allzu langer Zeit hat unser neuer regionaler Blutspendestützpunkt in Oberwart eröffnet. Nutzen wir diese Nähe und Möglichkeit – gerade jetzt in der Winter- und Vorweihnachtszeit. Jede einzelne Spende kann für Betroffene das schönste Geschenk sein und im wahrsten Sinne ein Weihnachtswunder bewirken.

Erzählt es weiter – an Freund:innen, Familie und Kolleg:innen. Jede Spende zählt!



Informationen:
blut.at



Jetzt Termin reservieren:
blut.at/blutspende-oberwart





© ÖRK „Behelfsmäßiger Transportkarren 1914“

GRÜSSE AUS DER FORSCHUNG

Mit dieser Kolumne halten wir euch zu aktuellen Projekten und Aktivitäten des Österreichischen Roten Kreuzes auf dem Laufenden.

In dieser Ausgabe widmet sich Thomas Seltsam dem Spannungsbogen unserer Wurzeln zur Zeit Henry Dunants in die Gegenwart unseres Engagements mit Ausblick auf die Zukunft der Bewegung der Menschlichkeit.

Vom Kriegssanitätsverein zur All-Gefahren-Organisation: Eine kurze Geschichte zur DNA des Österreichischen Roten Kreuzes

Die Ursprungsidee, die Henry Dunant 1859 nach der Schlacht von Solferino formulierte – eine neutral organisierte Hilfe für Verwundete im Krieg als verbindendes humanitäres Prinzip – fiel in Österreich auf fruchtbaren Boden. Bereits zwei Monate vor Solferino entstand in der Habsburgermonarchie ein patriotischer Hilfsverein, dessen Aufgabe es war, verwundete österreichische Soldaten, aber auch Kriegssopfer, Witwen und Waisen zu pflegen und zu betreuen. Diese freiwillige, patriotisch motivierte Hilfe entwickelte sich institutionell weiter und mündete 1880 in die Gründung der „Österreichischen Gesellschaft vom Rothen Kreuze“.

Die Verantwortung für den Rettungsdienst, die in der Monarchie zunächst bei freiwilligen Feuerwehren lag, wurde durch ein Abkommen von 1892 mit dem k.u.k.

Reichskriegsministerium geregelt: Feuerwehrsani-täter bildeten sogenannte *Local-Krankentransport-Kolonnen*, die in Friedens- und Kriegszeiten eine stabile Rettungskette garantierten. Die enge Zusammenarbeit von Rotem Kreuz und Feuerwehr schuf eine technische und organisatorische Basis, die weit in das 20. Jahrhundert hinein wirkte.

Kriegszeit und Friedensprogramm

Mit dem Ausbruch des Ersten Weltkriegs wurde die originäre Rolle des ÖRK zur Hauptaufgabe: die Versorgung verwundeter und kranker Soldaten, aber auch Kriegsgefangener. Zusätzlich entstanden provisorische Heilanstalten. Erste Seuchenpräventionsmaßnahmen zeigten eine Verschiebung hin zur öffentlichen Gesundheitsfürsorge. Der Feuerwehr-Rotkreuz-Verband wurde dabei intensiv genutzt: Im Ersten Weltkrieg gab es hunderte Kolonnen mit tausenden Mitgliedern, die Millionen von Verwundeten versorgten, verpflegten und verbanden – eine logistische Großleistung.

Nach dem Kriegsende verschob sich die strategische Ausrichtung des Roten Kreuzes spürbar: 1919 brachte eine internationale Rotkreuz-Konferenz in Cannes ein Friedensprogramm der bis dahin auf Kriegszeiten fo-

kussierten Organisation hervor. Da die Hoffnung war, dass es nie wieder Krieg geben würde, schlug man Tätigkeiten von Pflegeausbildung bis Seuchenkontrolle vor. Die Gründung der *League of Red Cross Societies* (heute IFRC) im Mai desselben Jahres signalisierte eine weltweite Öffnung hin zu einer dauerhaften öffentlichen Gesundheitsbewegung. In Wien wurde zur selben Zeit durch eine Konferenz zur Seuchenbekämpfung ein zentrales Büro und ein Netzwerk von Überwachungs- und Desinfektionsstationen etabliert – eine frühe Architektur von grenzüberschreitender Gesundheitssicherheit.

Ergänzende Gesundheitspflege und Sozialmedizin

In der Zwischenkriegszeit professionalisierte sich das ÖRK weiter: Neben Sanitäts- und Rettungsdiensten entwickelten sich eine programmatische Gesundheitspflege, die Ausbildung von Krankenpflegerinnen, allgemeine Gesundheitsfürsorge und sozialmedizinische Leistungen.

Der Anschluss 1938 stellte eine tiefgreifende Zäsur dar: Das Österreichische Rote Kreuz wurde in das Deutsche Rote Kreuz eingegliedert, lokale Strukturen gleichgeschaltet, und die Feuerwehr-getragenen Rettungskolonnen wurden direkt in die DRK-Strukturen überführt – ein organisatorischer Schritt mit Wirkung weit über das Kriegsende hinaus. Diese Phase war geprägt von Bürokratisierung und politischer Kontrolle, zugleich aber auch von einer Neuordnung der Rettungsinfrastruktur.

Nach 1945 formierte sich das ÖRK als eigenständiger Akteur für Rettungsdienst, Pflege und soziale Dienste. Eine zentrale Entwicklung war die Einrichtung der Blutspendezentrale in den 1950er-Jahren, die die Blutversorgung zu einer systemrelevanten



© ÖRK / Andreas Mader: „Zivilmilitärische Kooperation im Einsatz“

ten öffentlichen Gesundheitsaufgabe machte – eine Institution, die bis heute integraler Bestandteil der Leistungsstruktur des ÖRK ist.

Vor und Zurück um die Jahrtausend-Wende

Im ausgehenden 20. Jahrhundert und zu Beginn des 21. Jahrhunderts festigten sich zwei Linien: Public Health als permanenter Auftrag und Katastrophenschutz als systemhafte Funktion. Das ÖRK entwickelte Verfahren, Führungsstrukturen und Qualitätsstandards zur Bewältigung von Großschadenslagen – vom Aufbau von Führungsstrukturen bis zur Etablierung von Einsatzmanagementsystemen. Das Rotkreuz-Gesetz kodifizierte diese Aufgaben formal: Unterstützen der Funktionen bei bewaffneten Konflikten, der Vermisstensuchdienst, die Übermittlung von Nachrichten



© IFRC Anette Selmer-Andresen „Essensausgabe im Konfliktgebiet“

und die Familienzusammenführung sind dort festgeschrieben – ebenso die gesetzliche Anerkennung des ÖRK als nationale Gesellschaft im Sinne des humanitären Völkerrechts. Auch der Suchdienst, dessen Ursprünge bis 1866 zurückreichen, gewann im 20. Jahrhundert stark an Bedeutung – insbesondere in den beiden Weltkriegen sowie in den 1990er-Jahren durch die Balkankonflikte und die Zunahme von Flüchtlingsfällen. Mehr als 90.000 Familiennachrichten wurden vermittelt, aktuell betreut der Dienst auch noch Fälle aus dem Zweiten Weltkrieg sowie neue Konfliktszenarien.

Stetige Entwicklung der All-Gefahren-Vorbereitung

Aus dieser Entwicklung wird deutlich, dass das Österreichische Rote Kreuz historisch aus dem bewaffneten Konflikt hervorgegangen, über den Aufbau einer umfassenden Gesundheits- und Rettungsinfrastruktur im Frieden gewachsen ist und sich zunehmend in Richtung eines *All-Gefahren-Ansatzes* bewegt. Noch ist dieser Schritt nicht abgeschlossen: Zwar stehen heute die Begriffe Resilienz und Wirkungsorientierung im Zentrum der strategischen Diskussion. Doch zeigt sich auch, dass die Organisation ihre Strukturen und Verfahren erst weiterentwickeln muss, um wirklich allen Gefahrenlagen – von bewaffneten Konflikten über Epidemien bis hin zu Natur- und Technikkatastrophen

– systematisch begegnen zu können. Die jüngsten Jahre haben die Notwendigkeit dieser Weiterentwicklung deutlich vor Augen geführt: Die COVID-19-Pandemie stellte die Organisation vor neue Herausforderungen der öffentlichen Gesundheit, der Krieg in der Ukraine machte die alte Kernaufgabe der Hilfe im Konflikt erneut greifbar, und zunehmende Naturereignisse infolge des Klimawandels sowie hybride Krisenlagen zeigen, dass Gefahren sich heute verschränken und verstärken. Die ersten Schritte am Weg hin zu einer *All-Gefahren-Gesellschaft* sind gesetzt. Getragen werden muss der Prozess von uns allen sein. Nur so können wir das gemeinsame Ziel erreichen: *Vorbereitet. Aus Überzeugung.* (thomas seltsam)

INFOBOX:

Das Österreichische Rote Kreuz führt gemeinsam mit nationalen und internationalen Partner:innen Projekte durch, um für den Krisen- und Katastrophenfall vorbereitet zu sein und neue Technologien zu testen. Die Projekte werden beispielhaft unter www.rotekreuz.at/projekte-in-der-katastrophenhilfe vorgestellt.



IT-NEWS

RÜCKBLICK & AUSBLICK AUS DER IT

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
(schon) wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu, ein Jahr vollgepackt mit Herausforderungen und Neuigkeiten nicht nur für die IT-Abteilung selbst, sondern auch für fast alle Nutzer:innen bei uns.

Ein Jahr voller Wachstum

Das Jahr 2025 begann, wie schon jedes Jahr seit 2020, mit einem Penetration-Test um die Jahreswende, bei dem White-Hat-Hacker, also von uns beauftragte Dienstleister:innen die IT-Sicherheit in der realen Umgebung prüften und bei dem wir die Learnings daraus unmittelbar in die Optimierung unserer Cybersecurity fließen lassen konnten. Unser gesamtes System besteht mittlerweile aus ca. 4000 User:innen, davon sind

ca. 300 s.g. „Heavy“-User:innen mit Zugang zu vielen IT-Diensten. Wir verwalten fast 100 Smartphones oder Tablets, weit über 200 Notebooks und PCs, ca. 20 Server inhouse und fast genau so viele Dienste bzw. Server in externen Rechenzentren. Wir vernetzen 19 Standorte im Burgenland, über 400 elektronische Türen und managen fast genauso viele dienstliche SIM-Karten sowie über 150 VoIP-Telefonnebenstellen auf fast allen Standorten.



Einige Highlights, die uns besonders stolz machen:

Zusammenarbeit in der nationalen Rotkreuz-Familie:

Im Bereich der Lizenzen und der Infrastrukturverwaltung sind wir, wie die meisten Landesverbände, eng mit dem ÖRK-Generalsekretariat vernetzt und setzen auf gemeinsame Beschaffungen und intensiven Erfahrungsaustausch. Aber einige Beispiele auf Applikationsebene (somit für Benutzer:innen wahrnehmbar) sollen hier angeführt werden.

Incode, das Online-Ressourcenplanungssystem, das bei uns seit Anfang 2020 im Einsatz ist, wird mittlerweile auch von den Landesverbänden Vorarlberg, Tirol, Oberösterreich, Niederösterreich und Kärnten benutzt.

HR360, unser Personen- und Veranstaltungsmanagementsystem seit 2019 (davor hatten wir das Vorgängerprodukt des selben Lieferanten) ist auch schon in den Landesverbänden Vorarlberg, Niederösterreich, Kärnten, Module daraus in Oberösterreich und demnächst auch in der Steiermark in Verwendung.

DM360, die bei uns seit 2022 verwendete Materialwirtschafts- und MPG-Software ist nun schon im Landesverband Vorarlberg in Verwendung.

NIDA, die Rettungsdienstdokumentation, die bei uns seit 2020 im Einsatz ist, ist mittlerweile auch in den Landesverbänden Tirol, Kärnten und teilweise in der Steiermark in Verwendung.

Gegenseitiges Lernen in regelmäßigen Online-Abstimmungstreffen und zugleich Sparsamkeit durch die

mögliche Kostenteilung bei Entwicklungen sind nur einige der Vorteile dieser Kooperationen.

IT-Sicherheitsmaßnahmen:

Die Multifaktor-Anmeldung für alle User:innen konnte heuer abgeschlossen werden und auch die vielen bisher „anonymen“ Funktionsuser:innen wurden auf persönliche Zugriffe mit einem persönlichen User-Objekt umgestellt.

Die nationale Gesetzgebung zur NIS2-Richtlinie der EU ist zwar noch nicht beschlossen, aber auf die damit verbundenen Pflichten von Unternehmen bereiten wir uns nicht nur wegen der Gesetze, sondern wegen der Betriebssicherheit schon ehestmöglich vor.

Ausblick auf 2026

Alle bestehenden Systeme fordern unsere Aufmerksamkeit wegen laufender Aktualisierungen und Optimierungen. Zusätzlich geplant sind unter anderem:

Noch mehr Cyber-Sicherheit: Angesichts ständig wachsender Bedrohungen aus dem Netz und der schon oben genannten kommenden gesetzlichen Bestimmungen, bleibt dies unsere Top-Prioritäten. Dies geschieht meist durch automatisierte Maßnahmen im Hintergrund bzw. durch die permanente und proaktive Überwachung unserer Systeme durch Dienstleister:innen.

Eine geplante Migration auf das neue NIDA-System im ersten Halbjahr 2026 wird unsere maximale Anstrengung fordern.

Ein weihnachtlicher IT-Tipp

Ich habe mein Passwort auf „IstFalsch.Wiederholen-SieDenVorgang“ geändert – so sagt mir mein Rechner immer wie es lautet, wenn ich es vergessen habe. (fast lustig)

Wir bedanken uns für Deine Geduld, Dein Vertrauen und die stets gute Zusammenarbeit.

Frohe Weihnachten Dir und Deinen Lieben, einen guten Rutsch ins neue Jahr und natürlich allzeit stabiles WLAN!

Herzliche Grüße, Deine IT-Abteilung (thomas dragosits)



VORGESTELLT

Andreas Hanl

Wohnort: Mödling

Alter: 39 Jahre

Tätigkeitsbereich: Sozialarbeiter

Lieblingsspruch: „In der Ruhe des Augenblicks entsteht Raum für Verständnis und gute Entscheidungen.“ - Frankl

1) Warum hast du dich beim Roten Kreuz beworben?

Für mich ist das Rote Kreuz nicht nur die größte Hilfsorganisation, sondern auch ein Symbol dafür, dass Menschen selbst in ausweglos scheinenden Situationen Hilfe und Unterstützung finden können. Es erfüllt mich mit Stolz, zu diesem Wohl beitragen zu dürfen. Besonders ansprechend fand ich das herzlich formulierte Stellenangebot – und ich freue mich, dass sich diese Wertschätzung auch im täglichen Miteinander am Standort widerspiegelt.

2) Was ist dein Aufgabenbereich als Sozialarbeiter?

Meine Aufgaben als Sozialarbeiter lassen sich in drei Bereiche gliedern: die Bearbeitung individueller Spontanhilfeanträge, die fachliche Begleitung und Unterstützung ehrenamtlicher Mitarbeiter:innen sowie die Ausbildung neuer Interessent:innen zu Sozialbegleiter:innen.

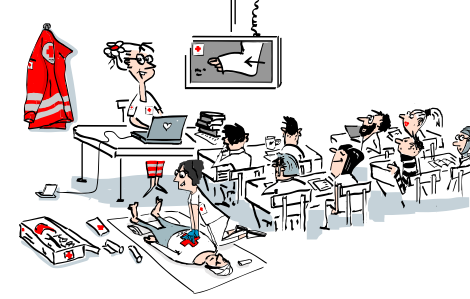
3) Worauf freust du dich, wenn du an deinen neuen Arbeitsplatz bzw. deine neue Aufgabe denkst?

Ich freue mich darauf, mit den unterschiedlichsten Menschen in Kontakt zu kommen und ihnen in herausfordernden Lebenssituationen unterstützend zur Seite zu stehen – sei es Klient:innen, die um finanzielle Hilfe ansuchen oder Mitarbeiter:innen, die einen fachlichen Rat benötigen.

4) Deine persönliche Botschaft an deine Rotkreuz-Kolleg:innen?

Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit in einem Team, in dem Vertrauen, Humor, Offenheit und wertschätzender Austausch Platz haben.

Gerade weil unsere Arbeit manchmal fordernd ist, finde ich es wichtig, dass wir achtsam miteinander umgehen – und dabei auch gut für uns selbst sorgen.



VORGESTELLT

Katharina Schuh

Wohnort: Güttenbach

Alter: 39 Jahre

Tätigkeitsbereich:

Organisation & Administration von Aus- und Weiterbildungen im Landesschulungsreferat

Lieblingsspruch:

„Jeder Tag, an dem du nicht lächelst, ist ein verlorener Tag“. - Charlie Chaplin

1) Warum hast du dich beim Roten Kreuz beworben?

Ich habe mich beim Roten Kreuz beworben, weil ich mich der Organisation seit über 20 Jahren eng verbunden fühle. Die Grundwerte und die Arbeit im Gesundheitsbereich haben mich in all diesen Jahren begleitet und geprägt. Durch mein Studium im Gesundheitsmanagement konnte ich zusätzlich wertvolles Fachwissen aufbauen, das ich nun gezielt einbringen möchte. Nach einigen Jahren in einem anderen beruflichen Bereich war für mich klar: Ich möchte dorthin zurückkehren, wo meine persönliche Leidenschaft und mein beruflicher Hintergrund zusammenkommen – und das ist das Rote Kreuz. Hier kann ich mit meiner Arbeit einen echten Beitrag leisten, der für andere Menschen wichtig ist, und genau das erfüllt mich mit Freude und Sinn.

2) Was ist dein Aufgabenbereich als Mitarbeiterin im Schulungsreferat?

In meinem Aufgabenbereich im Schulungsreferat bin ich im Schulungszentrum Oberwart vor allem für die Organisation der Ausbildungen zum/zur Rettungssanitäter:in verantwortlich. Dazu gehören die Planung und Koordination der internen Kurse sowie die persönliche Betreuung der Teilnehmenden und Vortragenden während der theoretischen Ausbildungsphase. Mir ist es wichtig, dass sich alle gut aufgehoben fühlen und mit Freude lernen und lehren können – denn eine angenehme Atmosphäre trägt viel zum Lernerfolg bei. Zusätzlich unterstütze ich den Bereich SEF (Sichere:r Einsatzfahrer:in) und stehe der Abteilung bei verschiedensten organisatorischen

Aufgaben und Anfragen zur Seite. Ich lege großen Wert auf eine offene und wertschätzende Zusammenarbeit, weil ich überzeugt bin, dass wir gemeinsam am meisten erreichen.

3) Worauf freust du dich, wenn du an deinen neuen Arbeitsplatz bzw. deine neue Aufgabe denkst?

Ich freue mich besonders darauf, in einem abwechslungsreichen Arbeitsumfeld tätig zu sein, indem kein Tag wie der andere ist. Es macht mir große Freude, im Team zusammenzuarbeiten und gleichzeitig eigenverantwortliche Aufgaben zu übernehmen. Besonders motivierend ist für mich, dass die Arbeit beim Roten Kreuz sinnstiftend ist: Die Aus- und Fortbildung von Rettungskräften spielt eine zentrale Rolle, und ich darf dazu beitragen, dass Menschen gut vorbereitet helfen können. Das erfüllt mich mit Stolz und gibt mir jeden Tag zusätzliche Motivation – genau das lässt mich gerne zur Arbeit kommen.

4) Deine persönliche Botschaft an deine Rotkreuz-Kolleg:innen?

Ich freue mich riesig, nun auch hauptberuflich Teil des Rotkreuz-Teams zu sein und gemeinsam mit euch unsere Aufgaben zu meistern. Jede und jeder von euch leistet Großartiges, und ich bin dankbar, ein Teil dieser starken Gemeinschaft zu sein. Ich freue mich auf den Austausch, das gemeinsame Lernen und darauf, einander zu unterstützen – denn zusammen können wir viel bewegen. Im Team macht die Arbeit nicht nur mehr Freude, sondern auch richtig Sinn.



ÖSTERREICH · MAGYARORSZÁG · DEUTSCHLAND · ČESKÁ REPUBLIKA · POLSKA · SLOVENSKO · UKRAYINA · HRVATSKA · SLOVENIJA · ÖSTERREICH · MAGYARORSZÁG · DEUTSCHLAND · ČESKÁ REPUBLIKA · POLSKA · SLOVENSKO · UKRAYINA · HRVATSKA · SLOVENIJA



SIGNAL 112

**INTERNATIONALE FACHMESSE
FÜR FEUERWEHR & RETTUNG**

**12.-14. März 2026 | MESSEZENTRUM
OBERWART**

IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM ROTEN KREUZ BURGENLAND

3. Internationales Rettungsdienstforum Signal112



**ÖSTERREICHISCHES
ROTES KREUZ
BURGENLAND**

Aus Liebe zum Menschen.

**Symposium zum Thema Rettungsdienste und Sonderrettungsdienste
in Österreich und im benachbarten Ausland**

**Freitag
13. März
2026**

*Im Rahmen der Internationalen Fachmesse für Feuerwehr und Rettung Signal112
am Freitag, 13. März 2026 im Messezentrum Oberwart. Moderation: **Manuel Komosny***